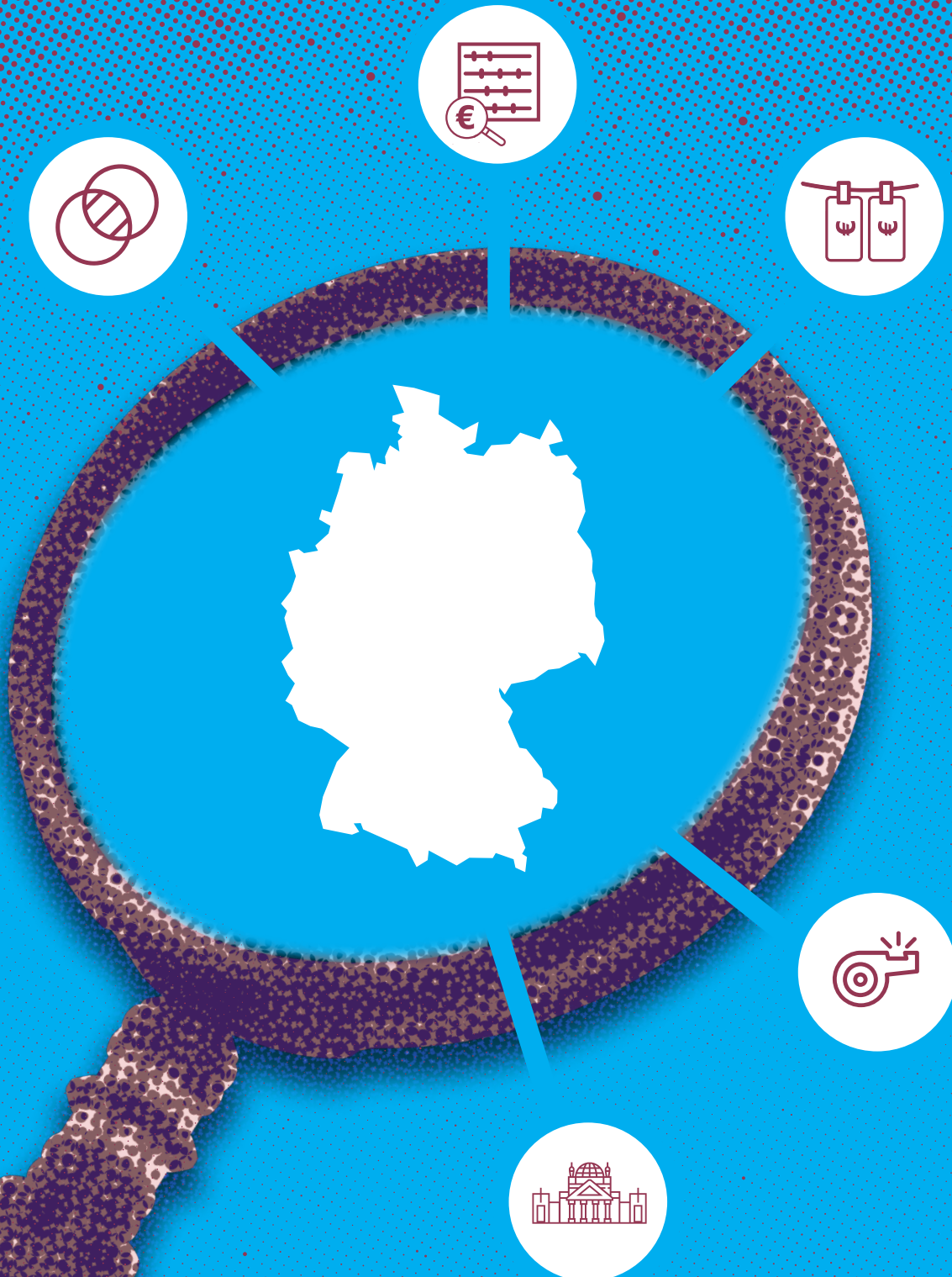


JAHRESBERICHT 2022



Artikel Themen FAQ

Lobbyranking der Bundesländer Mit Kritik auf Rang sieben

Die Antikorruptionsorganisation Transparency Deutschland veröffentlichte heute ein Update der Lobbyrankings. Darin werden die politischen Lobbyrankings der einzelnen Bundesländer in Kategorien bewertet. MV verbessert sich in der Rangliste auf Platz sieben. Kritik gibt es aber...

Von Louise Blöß
Veröffentlicht am 10. März 2022

Bundesländer im Lobbyranking

200 Punkte waren maximal

RADIO & TV

Neuesten AUS DI MI SA Sport Ratgeber Kultur Gesellschaft

Mückling-Vorparlament NDR | Radio MV Nordmagazin NDR MV Live NDR MV App Podcasts

Transparency für Untersuchungsausschuss über russischen Einfluss

Nach den Grünen...

ntv

POLITIK

"Nur verschobene Argumente" Transparency beklagt Schlupflöcher im Lobbyregister

20.03.2022, 07:32 Uhr

RADIO & TV

Neuesten Ratgeber Schleswig-Holstein Mecklenburg-Vorpommern Hamburg Sport Ratgeber Kultur Gesellschaft

Mückling-Vorparlament NDR | Radio MV Nordmagazin NDR MV Live NDR MV App Podcasts

Transparency wirft MV wegen Stiftung Umweltschutz MV Verschleierung vor

Berliner Zeitung

Initiative fordert: Der Staat soll endlich mehr Transparenz wagen!

Projekt glücken: Staat-Organisationen wie Transparency Deutschland und ProjektTransparenz.de haben einen Antrag auf ein Bundestransparenzgesetz eingereicht. In nachfolgendem Video...

Ulrike Lohse

Bundespressetext

ZEIT ONLINE

EU und Korruption

Transparency International fordert unabhängige Ethikkommission

Nach den Korruptionsvorwürfen gegen Eva Kaili dringt Transparency International auf Konsequenzen. Eine Kommission soll die Einflussnahme auf EU-Abgeordnete kontrollieren.

18. Dezember 2022, 14:51 Uhr / Quelle: ZEIT ONLINE, jach.gut / 53 Kommentare / 22

Transparency International

Korruptionsindex: Bei Deutschland ist noch Luft nach oben

15.12.2022

Nach Einstellung des Verfahrens gegen Hauptmann: Transparency International fordert Reform des Gesetzes

Mehr aus Politik

Die Fragen der Staatskanzlei an Abgeordnete und die Antworten

Fischer über scharfe Kritik: Söder hat „aus sich selbst Machtkauf“ heraus entschrieben

Diese 28 Fragen hat Söder gestellt – und sie hat Abzweig beantwortet

DOPE LEMON - Miami Baby

detektor.fm

Zurück zum Thema | Korruptionswahrnehmungsindex 2021

Wie korrupt ist Deutschland?

Kontakt Preise

TAGESSPIEGEL BACKGROUND

Agar & Ernährung Cybersecurity Digitalisierung & KI Energie & Klima Gesundheit & E-Health Smart City & Verwaltung Sustainable Finance Verkehr & Smart Mobility

Energie & Klima

GEOPOLITIK

Transparency kritisiert deutsch-russisches Netzwerk

INHALTS- VERZEICHNIS

4

Vorwort

6

Grußwort

8

Erfolge

13

**Geförderte
Projekte**

16

**Das Jahr im
Überblick**

28

**Finanzen und
Mitglieder**

36

**Transparency Deutschland
auf einen Blick**

38

Organisation

44

Impressum

Über Transparency International Deutschland e. V

Unsere Organisation arbeitet deutschlandweit an einer effektiven und nachhaltigen Bekämpfung und Eindämmung der Korruption. Gemäß dem Leitsatz der „Koalition gegen Korruption“ streben wir die Zusammenarbeit von Akteuren aus Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft an. In Arbeits- und Regionalgruppen begleiten wir gesellschaftliche Entwicklungen kritisch und erarbeiten Lösungen. Transparency Deutschland ist das nationale Chapter der Dachorganisation Transparency International.

VORWORT

Gemeinsam gegen Korruption und Machtmissbrauch kämpfen

Jedes Jahr halte ich unseren Jahresbericht in den Händen – und bin stolz auf die Arbeit, die wir in unserer letztlich doch recht kleinen Organisation leisten. Wie Sie auf den folgenden Seiten nachlesen können, haben unsere ehrenamtlich aktiven Mitglieder in den Arbeits- und Regionalgruppen gemeinsam mit dem Vorstand und unseren Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle im Zusammenspiel mit unseren Partnern sehr viel bewirkt. Die greifbaren politischen und gesellschaftlichen Fortschritte zeigen, dass wir zielgenau vorgehen und unsere begrenzten Mittel höchst effizient für eine integrere Welt einsetzen.

Daher möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich Danke sagen – unseren Mitgliedern genauso wie den Menschen und Organisationen, die unsere Arbeit durch ihre finanzielle Unterstützung ermöglichen. Danke, dass Sie dieses Jahr unsere „Koalition gegen Korruption“ gestärkt und sich für die nachhaltige Bekämpfung von Korruption eingesetzt haben. Nur durch diese Mitwirkung und Unterstützung sind wir in der Lage, unsere Arbeit erfolgreich umzusetzen.

Denn die Herausforderungen werden größer. Dies wurde insbesondere im vergangenen Jahr deutlich. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat das Jahr 2022 geprägt wie kein anderes Ereignis – und in vielen Bereichen zu einer Neuausrichtung geführt. Der Krieg hat uns allen in erschütternder Weise vor Augen geführt, wie ein Regime, dessen Macht auf Korruption fußt, versucht, eine lebendige Demokratie zu zerstören und dabei immenses Leid in Kauf nimmt. Uns hat ab Februar sehr intensiv die Frage umgetrieben, wie wir als Organisation mit unserer Antikorruptionsarbeit in diesem Kontext einen wirksamen Beitrag leisten können.

Gemeinsam mit unseren internationalen Kolleginnen und Kollegen haben wir uns dabei auf die effektive Durchsetzung der Sanktionen gegen Russland fokussiert. Dabei sind wir zum Teil auf die gleichen Probleme gestoßen, die uns auch bei den Themen Geldwäsche und intransparente Finanzflüsse begegnen und die wir

schon seit langem kritisieren. Denn häufig war zwar gemeinhin bekannt, dass bestimmte Immobilien oder Yachten de facto russischen Oligarchen gehören. Dies jedoch einwandfrei nachzuweisen und diese Vermögenswerte einzufrieren, stellte sich angesichts intransparenter Eigentumsverhältnisse und anderer Herausforderungen in der Praxis oft als äußerst schwierig dar.

In die beiden Gesetzespakete zur besseren Sanktionsdurchsetzung, die der Deutsche Bundestag im Laufe des Jahres beschlossen hat, sind viele unserer Forderungen eingeflossen. Auch auf internationaler Ebene haben wir uns im Kontext der deutschen G7-Präsidentschaft erfolgreich für ein konsequenteres multilaterales Vorgehen gegen Korruption und intransparente Geldflüsse eingesetzt. Parallel haben wir darauf gedrängt, dass das Netz russischer Einflussnahme auf die deutsche Politik, die sich zum Beispiel in Mecklenburg-Vorpommern rund um die Nord Stream-Pipeline manifestiert, konsequent aufgearbeitet wird. Wir haben das Thema der „strategischen Korruption“ auf die öffentliche Agenda gesetzt – denn nicht nur Russland, sondern auch andere autokratisch regierte Staaten versuchen, in Europa mit Hilfe von Korruption politische Entscheidungen zu beeinflussen. Das hat der Korruptionsskandal auf EU-Ebene im Dezember verdeutlicht.

Auch im „Kleinen“ haben wir versucht, unsere Kolleginnen und Kollegen aus der Ukraine und Russland zu unterstützen. Einige Monate hat unsere ukrainische Kollegin Emiliia Dieniezhna in unserer Geschäftsstelle hospitiert. Sie arbeitet seit vielen Jahren zur Korruptionsbekämpfung im ukrainischen Verteidigungssektor und ist nach Beginn des Krieges mit ihrem Kind nach München geflohen. Sehr ans Herz legen möchte ich Ihnen Emiliias Online-Kolumne in der Süddeutschen Zeitung, in der sie seit Juli 2022 aus Ihrem Leben berichtet, sowie unser Interview mit Emiliia in der 96. Scheinwerfer-Ausgabe, die wir im Kontext der neuen Herausforderungen dem Themenschwerpunkt Sicherheit und Verteidigung gewidmet haben.

Der Krieg hat uns allen in erschütternder Weise vor Augen geführt, wie ein Regime, dessen Macht auf Korruption fußt, versucht, eine lebendige Demokratie zu zerstören und dabei immenses Leid in Kauf nimmt.“



Alexandra Herzog
Vorsitzende

Mit Blick auf die Innenpolitik hat sich 2022 bei unserem Kernthema Hinweisgeberschutz viel bewegt. Die Bundesregierung legte einen Gesetzentwurf vor, den wir mehrfach kommentiert haben. Im Oktober vertraten wir unsere Position auch als Sachverständige im zuständigen Rechtsausschuss im Deutschen Bundestag und im Dezember verabschiedete der Bundestag den Gesetzentwurf. Letztlich dauerte es noch bis Mai 2023, ehe das Gesetz tatsächlich auch den Bundesrat passieren konnte. Auch wenn das Gesetz nicht all unsere Empfehlungen aufgreift, so zahlt sich doch unser jahrelanger Einsatz für einen gesetzlichen Schutz von Hinweisgebenden aus. Transparency Deutschland hat sich mehr als zwanzig Jahre für die Rechte von Personen eingesetzt, die durch Hinweise auf Korruption und anderes Fehlverhalten zu einer transparenteren und faireren Gesellschaft beitragen. Das Gesetz ist ein Meilenstein. Wir werden die Umsetzung im Dialog mit Unternehmen und Behörden eng begleiten.

Auch vereinsintern gab es in diesem Jahr viele Entwicklungen. In den Arbeits- und Regionalgruppen haben unsere Mitglieder die inhaltliche Arbeit mit unglaublich viel Expertise und Herzblut vorangetrieben. Nach

der Mitgliederversammlung im September, auf der sechs von insgesamt elf Vorstandsmitgliedern neu in das Gremium gewählt wurden, ist die Arbeit in neuer Konstellation gut angelaufen. Ich möchte mich für das große Vertrauen bedanken, unseren Verein seither als Vorsitzende führen zu dürfen. Es ist mir ein großes Anliegen, mich dafür einzusetzen, dass wir weiterhin fundierte Positionen erarbeiten, mit unseren Forderungen in Fachkreisen und öffentlich präsent sind und unseren Dialogansatz durch das Fortführen bestehender Koalitionen und Allianzen sowie das Gewinnen neuer, relevanter Partner intensivieren.

Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn Sie unsere „Koalition gegen Korruption“ mit Ihrem aktiven Einsatz in unserem Verein oder einem finanziellen Beitrag unterstützen. Gemeinsam können wir den Kampf gegen Korruption und Machtmissbrauch aufnehmen.

Ihre

Alexandra Herzog

Vorsitzende von Transparency Deutschland

GRUSSWORT

Korruption bekämpfen – Demokratie stärken

Als Russland in die Ukraine einmarschierte, wurde der internationalen Gemeinschaft endlich klar, worauf wir seit Jahren hingewiesen haben: Unkontrollierte, grenzüberschreitende Korruption mit Hilfe von intransparenten Finanzströmen gibt Kleptokraten die Möglichkeit, ihre Macht zu missbrauchen und im In- und Ausland Zerstörung anzurichten. Einige Staats- und Regierungschefs fingen an, auf unsere Vorschläge zu hören, die wir nach Beginn des Krieges in Form von Kampagnen, Studien sowie Empfehlungen vorgestellt haben. Wir haben aufgezeigt, wie gegen die intransparenten Finanzströme vorgegangen werden kann, die die Demokratie, nachhaltige Entwicklung und globale Sicherheit untergraben.

Glücklicherweise gelang uns 2022 in diesem Bereich ein wichtiger Durchbruch: Die Financial Action Task Force (FATF) verabschiedete einen neuen globalen Standard, der mehr als 200 Länder dazu verpflichtet, anhand von Registern für wirtschaftliches Eigentum nachvollziehbar zu machen, wer die wirklichen Eigentümer:innen von Unternehmen sind. Letztlich soll sich niemand mehr hinter einem Schleier des Unternehmensgeheimnisses verstecken können. Ein weiterer Erfolg besteht darin, dass wir die Rolle professioneller Enablers bei der grenzüberschreitenden Korruption aufgezeigt und die EU überzeugt haben, die Aufsicht über finanzielle und nicht-finanzielle Enablers in der gesamten EU zu verschärfen. Wir haben auch dafür gesorgt, dass die EU härter gegen Mitgliedstaaten vorgeht, die goldene Visa- und Reisepassregelungen anwenden.

Das Jahr 2022 hat erneut gezeigt, wie relevant und dringend die Aufgabe von Transparency International ist. In einem sich rasch entwickelnden globalen Kontext – angetrieben durch Sicherheits-, Gesundheits- und Demokratiekrise – hat unsere Bewegung die Machthabenden auf der ganzen Welt zur Rechenschaft

gezogen. Wir waren innovativ, um neuen Herausforderungen und Chancen zu begegnen, und arbeiteten engagiert daran, der Korruption in allen gesellschaftlichen Bereichen Einhalt zu gebieten.

Unser Korruptionswahrnehmungsindex führte im Januar zig Millionen Menschen vor Augen, dass Korruption, Menschenrechtsverletzungen und Demokratieabbau sich gegenseitig verstärken. Wir haben den dringenden Handlungsbedarf unterstrichen und zwischenstaatliche Organisationen wie die Vereinten Nationen (UN) dazu gedrängt, Grand Corruption als schweres Verbrechen mit verheerenden Folgen für die Rechte der Menschen anzuerkennen. Wir haben im letzten Jahr auch Erfolge beim Korruptionsschutz von Hilfsgeldern im Kontext der Pandemiebekämpfung und von Klimamaßnahmen erzielt. Auch bei der Bekämpfung von Interessenkonflikten und unzulässiger Einflussnahme, die die Klimapolitik untergraben, gab es Fortschritte.

Transparency International hat sich auf allen Ebenen für einen besseren Schutz von Menschen eingesetzt, die Korruption aufdecken und anfechten. Wir haben im vergangenen Jahr viele beunruhigende Fälle angeprangert, in denen Menschen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, auf der ganzen Welt verfolgt werden. Außerdem haben wir mutigen Bürger:innen in unseren Advocacy and Legal Advice Centres (ALACs) in über 60 Ländern geholfen, Hinweise auf Korruption sicher abzugeben.

Trotz dieser Erfolge blieben Rückschläge nicht aus. Der zivilgesellschaftliche Raum schrumpft weltweit. Dies wird von Autokraten vorangetrieben. Aber auch in westlichen Demokratien gibt es ernsthafte Probleme, darunter zum Beispiel Ermittlungen gegen Journalist:innen in Island und die Blockierung von Gesetzen zum Schutz von Whistleblower:innen in einigen europäischen Staaten.

“ Die Welt steht am Scheideweg. Wir brauchen jeden, der an Demokratie, Grundrechte und Gerechtigkeit glaubt, um gemeinsam gegen Korruption vorzugehen.“



Daniel Eriksson

Geschäftsführer von Transparency International

Aber wir kämpfen weiter und haben eine bessere Welt fest im Blick. Intern haben wir mit der Festlegung unserer Ziele bis 2026 unsere Strategie für die nächsten vier Jahre verfeinert. Einen wichtigen Bestandteil dieses Prozesses bildete unser bisher größter Movement Summit, auf dem 600 Transparency-Vertreter:innen aus aller Welt sich über Lösungen und wirksame Arbeitsweisen austauschten. Neben einer breiten Palette von Themen konzentrierte sich ein wichtiger Teil der Diskussion auf die Bekämpfung der Korruption gegenüber Frauen sowie Minoritäten.

Die Welt steht am Scheideweg. Wir brauchen jeden, der an Demokratie, Grundrechte und Gerechtigkeit glaubt, um gemeinsam gegen Korruption vorzugehen. Deshalb haben wir auf der Internationalen Antikorruptionskonferenz (IACC) neue Partnerschaften aufgebaut. Auf unserer größten Konferenz aller Zeiten kamen im Dezember in Washington über 2.000 Teilnehmende aus Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und vielen anderen Bereichen zusammen, um über die dringendsten Themen und wirksame, innovative Lösungen zu diskutieren – und es wurde deutlich, dass unsere Bewegung und die breitere Antikorruptionsgemeinschaft wächst und stärker wird.

Im Jahr 2023 feiert Transparency International einen wichtigen Meilenstein: das 30-jährige Bestehen. Wir haben uns zu einem wirklich globalen Netzwerk entwickelt, das in mehr als 100 Ländern gegen Korruption kämpft. Wir haben sehr viel erreicht – von der Überzeugung der internationalen Gemeinschaft, dass Korruption tatsächlich bekämpft werden kann, bis hin zu zahllosen übergreifenden Aktivitäten, um selbst die raffiniertesten Formen von Korruption zu bekämpfen. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir weitere Veränderungen bewirken. Unseren Spender:innen danken wir herzlich für ihr Engagement und ihre Unterstützung, die es uns ermöglichen, unsere Vision zu verfolgen. Und an alle anderen, die etwas bewegen wollen: Bitte teilen Sie unsere Geschichten und beteiligen Sie sich an den Aktivitäten der nationalen Chapter wie zum Beispiel von Transparency Deutschland!

Lassen Sie uns gemeinsam die Demokratie stärken, indem wir eine korruptionsfreie Zukunft aufbauen.

Ihr

Daniel Eriksson
Geschäftsführer von Transparency International

ERFOLGE

POLITISCHE ARBEIT



ZWEI GESETZE ZUR BESSEREN DURCHSETZUNG DER SANKTIONEN

Im Zuge des Ukrainekriegs verhängten Deutschland und seine Partner eine Reihe von Sanktionen gegen Russland. Bei der Umsetzung stießen die deutschen Behörden schnell auf Hindernisse aus der Geldwäschebekämpfung, auf die Transparency Deutschland seit Jahren hingewiesen hatte. Im Rahmen von zwei „Sanktionsdurchsetzungsgesetzen“ griff die Regierungskoalition auch Vorschläge auf, für die sich Transparency Deutschland stark gemacht hatte. Dazu zählen u.a. das Verbot, Immobilien mit Bargeld kaufen zu können sowie verbesserte Befugnisse zur Vermögensermittlung und -sicherstellung.

ENTWURF FÜR HINWEISGEBERSCHUTZGESETZ

Im Dezember verabschiedete der Deutsche Bundestag den Entwurf für ein Hinweisgeberschutzgesetz. Das war ein wichtiger Zwischenschritt hin zur Einführung des Gesetzes, die nach einem Veto im Bundesrat und Verhandlungen im Vermittlungsausschuss letztlich im Juli 2023 erfolgte. Damit trug der jahrelange Einsatz von Transparency Deutschland Früchte. Hinweisgebende erhalten einen rechtlichen Schutzschirm vor Repressalien sowie Möglichkeiten, ihre Hinweise in und außerhalb von Unternehmen oder Behörden sicher abzugeben.



Louisa Schloussen, Co-Leiterin der Arbeitsgruppe Hinweisgeberschutz, vertrat Transparency Deutschland als Sachverständige bei der Anhörung zum Gesetz zum Schutz von hinweisgebenden Personen Mitte Oktober 2022 im Deutschen Bundestag.

Bildnachweis: Screenshot Deutscher Bundestag



Schloss Elmau, Schauplatz des G7-Gipfels unter deutscher Präsidentschaft im Juni 2022;
Bildnachweis: Peter Steiner / unsplash.com

FATF TEILT FORDERUNGEN VON TRANSPARENCY DEUTSCHLAND

Die Financial Action Task Force (FATF), die Standards zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung weltweit setzt und überwacht, überprüfte die Geldwäschebekämpfung der Bundesrepublik. Transparency Deutschland brachte sich aktiv ein, u.a. mit schriftlichen Eingaben, einem Treffen mit den FATF-Prüfer:innen sowie im regelmäßigem Austausch mit dem Bundesfinanzministerium. In ihrem Bericht folgte die FATF der Einschätzung und den Empfehlungen von Transparency Deutschland in vielen Punkten. Als Reaktion auf den Bericht kündigte die Bundesregierung den Aufbau eines Bundesfinanzkriminalamts an.

G7 VERPFLICHTEN SICH ZU KAMPF GEGEN TRANSNATIONALE KORRUPTION

Transparency Deutschland hat die deutsche Präsidentschaft der G7 eng begleitet – mit Erfolg. Im Rahmen des flankierenden C7-Prozesses erarbeitete Transparency als Co-Leitung der Arbeitsgruppe „Open Societies“ federführend die Forderungen der internationalen Zivilgesellschaft. Darüber hinaus tauschte sich Transparency direkt mit dem Bundeskanzleramt zu Fragen der Stärkung des Kampfes gegen Kleptokratie und transnationale Korruption aus. Im Abschlusscommuniqué erkennen die G7-Staats- und Regierungschefs an, dass sie mehr tun müssen, um die grenzüberschreitende Korruption zu bekämpfen, und benennen konkrete Schritte.

10 OFFIZIELLE STELLUNGNAHMEN

Transparency Deutschland bringt regelmäßig seine Expertise in Gesetzgebungsverfahren ein. Im Jahr 2022 haben die Expert:innen insgesamt zehn Gesetzentwürfe oder andere Regelungsvorschläge detailliert kommentiert. Inhaltlich reichte dies vom Wirtschafts- und Handelsabkommen mit Kanada (CETA) über die beschleunigte Beschaffung bei der Bundeswehr bis zur Ausrichtung internationaler Sportgroßveranstaltungen in Deutschland. Transparency Deutschland veröffentlicht alle Stellungnahmen auf der eigenen Webseite.

BÜNDNIS- ARBEIT



GEMEINSAM FÜR TRANSPARENZGESETZE

Im Oktober hat Transparency Deutschland gleich zwei gemeinschaftliche Impulse für mehr Informationsfreiheit gesetzt: Auf Bundesebene stellte ein zivilgesellschaftliches Bündnis in der Bundespressekonferenz in Berlin den gemeinsamen Entwurf für ein Bundestransparenzgesetz vor. Partner sind Mehr Demokratie, Open Knowledge Foundation (FragDenStaat), Netzwerk Recherche sowie die Deutsche Gesellschaft für Informationsfreiheit. Parallel ging das neue Bündnis „Baden-Württemberg blickt durch“ mit der Forderung nach einem Transparenzgesetz für das „Ländle“ ebenfalls im Oktober an die Öffentlichkeit.



ALLIANZ FÜR LOBBYTRANSPARENZ GIBT PRAKTISCHE UNTERSTÜTZUNG

Nachdem sich die von Transparency Deutschland mitinitiierte Allianz aus Wirtschaftsverbänden und zivilgesellschaftlichen Organisationen erfolgreich für ein Lobbyregister eingesetzt hatte, trat es zum 1. Januar 2022 in Kraft. Um praktische Fragen zur Umsetzung zu beantworten, veranstaltete die Allianz gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Politikberatung de'ge'pol und unter Beteiligung der Bundestagsverwaltung vier digitale Workshops – und rannte offene Türen ein: Mehrere tausend Interessenvertreter:innen nahmen an den Informationsformaten teil, um offene Fragen zu den Eintragungspflichten zu klären.



AKTIVITÄTEN ZUM ANTIKORRUPTIONSTAG

Der internationale Antikorruptionstag am 9. Dezember ist alljährlich Anlass für die „Koalition gegen Korruption“, eine Vielzahl von Aktivitäten auf die Beine zu stellen. Auch in diesem Jahr führte Transparency Deutschland gemeinschaftliche Aktionen mit den Kommunen und Unternehmen durch, die Transparency als korporative Mitglieder unterstützen. Außerdem fanden bundesweit Veranstaltungen statt. Zu den Kooperationspartnern zählten die Gesellschaft für Freiheitsrechte, Mehr Demokratie in Bayern, die Handelskammer Hamburg, der Chaos Computer Club Stuttgart, die Allianz für Integrität, das Deutsche Institut für Compliance (DICO) und das UN Global Compact Netzwerk Deutschland (UN GCD).

NETZWERKARBEIT

Als Teil des Ansatzes der „Koalition gegen Korruption“ ist Transparency Deutschland mit vielen Organisationen, Institutionen und Netzwerken eng vernetzt. Beispielsweise ist Transparency ein Gründungsmitglied des Netzwerk Steuergerechtigkeit und mit einem Vertreter im dortigen Koordinierungskreis repräsentiert. In dieser oder anderer Form ist Transparency Deutschland in 34 Gremien und Foren vertreten. Eine Übersicht finden Sie auf Seite 40.

ÖFFENTLICHKEITS-ARBEIT



64 VERANSTALTUNGEN

Podiumsdiskussionen, Workshops, Fachvorträge: Auch im Jahr 2022 hat Transparency Deutschland zu einer Vielzahl von Veranstaltungen auf Bundes- und Landesebene eingeladen. Einige der Diskussionen und Vorträge können Sie auf dem Youtube-Kanal von Transparency Deutschland nachhören. Außerdem waren die Expert:innen des Vereins als Referent:innen sehr gefragt und stellten in Vorträgen und Paneldiskussionen die Arbeit und Positionen von Transparency Deutschland vor.



24 NEUE PUBLIKATIONEN

Positionspapiere, Leitfäden und Studien: Die Breite der fundierten inhaltlichen Arbeit der Ehrenamtlichen von Transparency Deutschland spiegelt sich insbesondere in den neu erschienenen Fachpublikationen. Alle Publikationen stehen auf der Webseite von Transparency Deutschland zum Download zur Verfügung.



SCHEINWERFER – DAS MAGAZIN GEGEN KORRUPTION

Das einmal im Quartal erscheinende Magazin Scheinwerfer wird von einer ehrenamtlichen Redaktion sowie der Chefredaktion in der Geschäftsstelle betreut. Vereins- und Fördermitglieder erhalten das Magazin als Printfassung frei Haus. Zum weiteren Abonnent:innen-Kreis von insgesamt rund 5.000 Personen zählen relevante Stakeholder aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sowie Interessierte, die die Digitalausgabe über die Webseite abonniert haben.





DURCHBLICK – DER PODCAST GEGEN KORRUPTION

Im Jahr 2022 erschienen acht Folgen des Podcasts Durchblick auf den üblichen Streaming-Plattformen. Die Hosts Sanders Schier und Rainer Pillmann-Wesche sprachen mit Ihren Gästen über vielfältige Ausprägungen von Korruption und deren Bekämpfung. Die Themenpalette reichte von Geldwäsche, Lieferketten und Hinweisgeberschutz über G7, Pressefreiheit und Abgeordnetenbestechung bis hin zum Hamburger Transparenzgesetz und Selbsthilfegruppen.

RELEVANTE STIMME IN DEN MEDIEN

Von Fernsehen über Radio bis hin zur klassischen Printzeitung: Die Einschätzung der Expert:innen von Transparency Deutschland war auch im Jahr 2022 sehr gefragt. Insbesondere die Veröffentlichung des Korruptionswahrnehmungsindex erhielt ein breites Medienecho. Auch die Veröffentlichung des Updates zum „Lobbyranking der Bundesländer“, die neuen Publikationen sowie insgesamt 45 Pressemitteilungen erfuhren öffentliche Aufmerksamkeit.



Bildnachweis: Screenshot ZDF
Anlässlich der Veröffentlichung des Korruptionswahrnehmungsindex im Januar war der Vorsitzende Hartmut Bäumer zu Gast im Morgenmagazin.



Bildnachweis: Screenshot ZDF
Im Kontext der Olympischen Spiele in China sprach Sylvia Schenk, Leiterin der Arbeitsgruppe Sport, im Februar in einem Interview im heuteJournal über Menschenrechte im Sport.



Bildnachweis: WDR / Dirk Borm
Karin Holloch, Co-Leiterin der Regionalgruppe NRW, diskutierte im Mai in der Sendung „Team Abdel“ mit Comedian Abdelkarim über Lobbyismus.

DIGITZ: EINE NEUE INTERAKTIVE WEBSEITE VON UND FÜR DIE ZIVILGESELLSCHAFT

Als digitales Zuhause für die Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) hat Transparency Deutschland im Dezember unter www.transparente-zivilgesellschaft.de eine neue Webseite vorgestellt. Auf der „digITZ“ sind nicht nur alle relevanten Informationen rund um die ITZ abrufbar, sondern es gibt auch einen Blog, ein schwarzes Brett und einen Veranstaltungskalender. Das Projekt wurde von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) finanziell unterstützt.

GEFÖRDERTE PROJEKTE

Transparency Deutschland führte im Jahr 2022 fünf durch Dritte geförderte Projekte durch. Die finanziellen Informationen finden Sie im Kapitel „Finanzen und Mitglieder“.

ITZ 2.0



Die Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) wurde vor zwölf Jahren von Transparency Deutschland ins Leben gerufen und hat seitdem mehr als 1.800 Organisationen als Unterzeichner gewonnen. Das Projekt „Initiative Transparente Zivilgesellschaft 2.0“ – finanziert von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt – hat neue digitale Angebote für Vernetzung und Wissensaustausch geschaffen sowie das Bewusstsein für Transparenz und gute Organisationsführung erhöht.

Zentraler Bestandteil war die Einrichtung einer eigenständigen ITZ-Webseite. Integriert ist die neue Austauschplattform „digITZ“ mit einem Blog zu Best Practices und politischen Entwicklungen, einem Schwarzen Brett sowie einem Veranstaltungskalender.

Im Rahmen des Projekts wurden drei Workshops zu den Themen Transparenz, Rechenschaftslegung und gute Organisationsführung in Berlin, Köln und Frankfurt durchgeführt. Unter dem Titel „Integrität und Leadership“ lag der Fokus auf den Herausforderungen interner Prozesse, Risiken für zivilgesellschaftliche Organisationen und Lösungen.

Im Zuge des Projekts wurde zudem die Qualitätssicherung der veröffentlichten Informationen der ITZ-Unterzeichnenden verbessert, indem mehr als 200 zusätzliche Nachprüfungen durchgeführt wurden. Zusätzlich wurde die ITZ als Transparenzstandard durch eine breitere Öffentlichkeitsarbeit und neues Infomaterial, zum Beispiel einen Flyer, gestärkt.

CSABOT



Hinter dem Akronym CSABOT steckt das von der Europäischen Kommission geförderte Projekt Civil Society Advancing Beneficial Ownership Transparency, das von Transparency International, Transcrime, der Università Di Sacro Cuore und dem Government Transparency Institute (GTI) umgesetzt wurde. Transparency Deutschland war eines von sieben daran beteiligten Transparency-Chaptern. Ziel des Projektes war, die Kenntnisse und Fähigkeiten der Zivilgesellschaft für die Nutzung von Beneficial Ownership (BO) Daten zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung auszubauen und die Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren.

Zu diesem Zweck führte Transparency Deutschland gemeinsam mit dem Netzwerk Steuergerechtigkeit im Mai 2022 eine zweitägige Schulung mit 17 Teilnehmenden durch, darunter Journalist:innen, Akademiker:innen sowie Vertreter:innen von NGOs. Dabei wurden Kenntnisse über die einschlägigen EU-Richtlinien sowie über die Rolle, Organisation und Funktionsweise von Transparenzregistern in den EU-Mitgliedstaaten vermittelt. Praktische Übungen stärkten ihre Kompetenzen, Informationen über wirtschaftliches Eigentum zu sammeln, überprüfen, bewerten, verarbeiten und nutzen. Die Schulung diente auch der Vernetzung.

An einer ebenfalls mit dem Netzwerk Steuergerechtigkeit organisierten Fachveranstaltung im September 2022 nahmen 80 Expert:innen aus Zivilgesellschaft, öffentlichem und privatem Sektor teil. Sie wurden für die Bedeutung der Transparenz wirtschaftlichen Eigentums insbesondere im Immobiliensektor sensibilisiert und diskutierten über Lücken der aktuellen Gesetzgebung und Reformbereiche. Nach der Vorstellung aktueller Forschungsergebnisse zur Transparenz von wirtschaftlichem Eigentum im Immobiliensektor folgte eine Podiumsdiskussion über die nötigen Reformen, an der Dr. Marcus Pleyer (Bundesfinanzministerium, ehemaliger FATF-Präsident), Frank Buckenhofer (Polizeigewerkschaft GdP Zoll) und Christoph Trautvetter (Netzwerk Steuergerechtigkeit) teilnahmen.

D-EITI



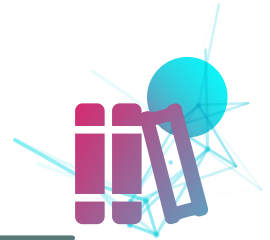
Transparency Deutschland beteiligt sich seit 2015 an der globalen „Initiative für Transparenz im rohstoffgewinnenden Sektor“ in Deutschland (Extractive Industries Transparency Initiative Deutschland – D-EITI), gefördert durch die GIZ GmbH. Die EITI setzt sich in über 50 Ländern für mehr Finanztransparenz und Rechenschaftspflicht im Rohstoffsektor ein und verfolgt primär das Ziel, die in weiten Teilen der Welt existierende Korruption bei der Rohstoffgewinnung zu verringern. Hierzu erarbeiten Vertreter:innen von Regierung, Industrie und Zivilgesellschaft gemeinsam jährliche Berichte, in denen Informationen über Steuerzahlungen, Lizenzen, Fördermengen und weitere wichtige Daten über die Förderung von Öl, Gas und mineralischen Rohstoffen offengelegt werden.

Auf Initiative von Transparency Deutschland und zivilgesellschaftlichen Partnern sind Informationen zum Einsatz erneuerbarer Energien und dem neuen Rohstoffbedarf sowie zum Recycling mittlerweile Teil der deutschen Berichterstattung. Die internationalen EITI-Gremien griffen unseren Impuls auf, sodass seit dem Berichtsjahr 2020 gesetzliche Umweltauflagen zu den Berichtsstandards für alle EITI-Mitgliedsländer gehören.

Im Jahr 2022 wurde die deutsche Berichterstattung auf Initiative der Zivilgesellschaft und der Privatwirtschaft um das Thema Versorgungssicherheit erweitert. Beleuchtet werden sowohl die heimische Rohstoffförderung als auch Deutschlands Importbedarf und -praxis. Länder, die Teil der EITI sind, sollten Korruptionsrisiken nicht nur im eigenen Land vorbeugen, sondern auch in den Ländern, aus denen sie ihre Rohstoffe beziehen.

Darüber hinaus setzt sich Transparency Deutschland aktiv für eine Verbesserung der internationalen EITI-Standards zur Korruptionsbekämpfung im Rohstoffsektor ein. Gemeinsam mit anderen Transparency-Chaptern wurde eine Resolution erarbeitet und beim Annual Membership Meeting im November 2022 als offizielle Position von Transparency International beschlossen.

POLITISCHE BILDUNG

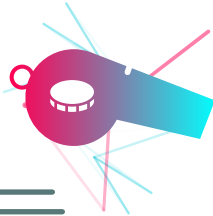


Die Stiftung Chancen für Kinder förderte das Projekt „Korruptionsbekämpfung im schulischen Unterricht“. Das Thema Korruption ist bisher nicht in den Lehr- oder Rahmenplänen von Schulen verankert und wird, wenn überhaupt, nur im Einzelfall im Unterricht von Lehrkräften aufgegriffen. Daher erarbeitete Transparency Deutschland in den vergangenen Jahren sechs Unterrichtsreihen unter dem Titel „Was ist Korruption?“ zur Auseinandersetzung mit Korruption in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in der Sekundarstufe II.

Durch die Spende der Stiftung Chancen für Kinder war es möglich, die Unterrichtsmaterialien weiterzuentwickeln und zu streuen. Die Spende wurde dafür verwendet, die Materialien in Druckform zu layouten, in großer Auflage zu drucken, die Adressen der über 3.000 Gymnasien in Deutschland zu erwerben und an jede Schule einen Materialsatz zu Händen des zuständigen Fachbetreuers zu schicken. Der Versand der Unterrichtsmaterialien erfolgte zum Start des Sommerhalbjahrs im Februar 2022. Potentiell können so mehr als 2 Millionen Schüler:innen erreicht werden und eine kritische Auseinandersetzung mit Korruption auf altersgerechte Weise im Unterricht stattfinden.

Begleitend zu den Unterrichtsmaterialien, die primär an Lehrkräfte gerichtet sind, hat die Arbeitsgruppe Politische Bildung von Transparency Deutschland einen Kreativwettbewerb ins Leben gerufen, um Schüler:innen direkt anzusprechen. Nach der ersten Auflage unter dem Motto „Erst die Lobby – dann die Moral?“ im Schuljahr 2020/21 fand nun die zweite Ausgabe zur Frage „Fairplay oder Machtmissbrauch? – Die Welt des Sports zwischen Anspruch und Realität“ statt. Dabei diente die Fußball-Weltmeisterschaft in Katar im Winter 2022 als Aufhänger. Ein Teil der Spende wurde für den Druck von Flyern genutzt, die mit den Unterrichtsmaterialien an die Schulen versandt wurden. Auch die Preise für die Gewinner:innen wurden damit finanziert.

HINWEIS- GEBERSCHUTZ



Im Rahmen des vom internationalen Sekretariat von Transparency International geförderten Projekts „Building on the EU Directive on Whistleblower Protection“, das europaweit zur Verabschiedung umfassender und wirksamer Rechtsvorschriften zum Schutz von Hinweisgebenden beitragen soll, führte Transparency Deutschland bis April 2022 inhaltliche Arbeiten, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und Advocacy durch.

Die Veranstaltungsreihe mit Expertenworkshops, Webinaren und öffentlichen politischen Debatten war gut besucht und erreichte Teilnehmende aus allen für die Regulierung relevanten Interessengruppen – politische Entscheidungsträger:innen, Unternehmen, Wissenschaftler:innen und zivilgesellschaftliche Organisationen.

Aufbauend auf dem Koalitionsvertrag, in dem die Umsetzung der EU-Whistleblowing-Richtlinie vereinbart wurde, trat Transparency Deutschland regelmäßig in Kontakt mit dem zuständigen Bundesjustizministerium sowie den federführenden Abgeordneten im Deutschen Bundestag.

Im Zuge der Einleitung eines Vertragsverletzungsverfahrens durch die EU-Kommission im Januar 2022 aufgrund der verspäteten Umsetzung der Richtlinie konnte der Druck auf die neu gewählte Regierung erhöht werden. Nach der Veröffentlichung eines Gesetzesentwurfs im April erfolgten ein kurzfristiger Austausch mit Partnerorganisationen, eine öffentliche Kommentierung sowie weitere Gespräche, u.a. mit dem Bundeswirtschaftsministerium.

Da sich die Einführung des Gesetzes verzögerte, erarbeitete Transparency Deutschland darüber hinaus in Kooperation mit der Gesellschaft für Freiheitsrechte, dem Whistleblower-Netzwerk, LobbyControl und foodwatch eine gemeinsame Whistleblowing-Policy für zivilgesellschaftliche Organisationen. Damit verpflichteten sich die Organisationen zu umfassenden internen Maßnahmen zum Schutz von Hinweisgebenden.



Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig,
korporatives kommunales Mitglied von Transparency Deutschland

„Das Thema Korruption verschwindet nicht und so muss sich auch die Korruptionsbekämpfung immer weiterentwickeln und verstetigen. Wichtig ist, dass Transparency weiterhin als ein wichtiges Kompetenzzentrum für diese Aufgabe fungiert und wahrgenommen wird.“

„Korruption ist ein herausforderndes, zentrales Thema mit schwerwiegenden Konsequenzen für die Gesellschaft. Wir können nicht früh genug mit einer fundierten und gezielten Aufklärung beginnen. Ich bin Transparency sehr dankbar für die Entwicklung einer Unterrichtsreihe und vertraue auf eine umfassende aufklärende Wirkung.“



Prof. Dr. Maximilian Gege
Gründer und Vorsitzender der Stiftung „Chancen für Kinder“,
Gründungsmitglied von B.A.U.M. e.V., Beiratsmitglied von
Transparency Deutschland

DAS JAHR IM ÜBERBLICK

JAN

19. Januar Jährliche Beiratssitzung

Die Mitglieder des Beirats re-präsentieren insbesondere den Dritten Sektor, unter anderem Universitäten, Gewerkschaften und Medien. Nach der Begrüßung durch den Beiratsvorsitzenden Holger Pröbstel stellt der Vorstandsvorsitzende Hartmut Bäumer die aktuelle Arbeit von Transparency Deutschland dar. In einem Blitzlicht berichten die Beiratsmitglieder aus ihren jeweiligen Arbeitsfeldern, skizzieren Schnittstellen zu Transparency und Impulse für mögliche Aktivitäten. Im zweiten Teil beleuchtet das Beiratsmitglied Lanna Idriss, Vorständin der SOS-Kinderdörfer weltweit, die Beziehung von Integrität und Leadership mit einem Schwerpunkt auf den besonderen Herausforderungen im Non-Profit-Sektor.

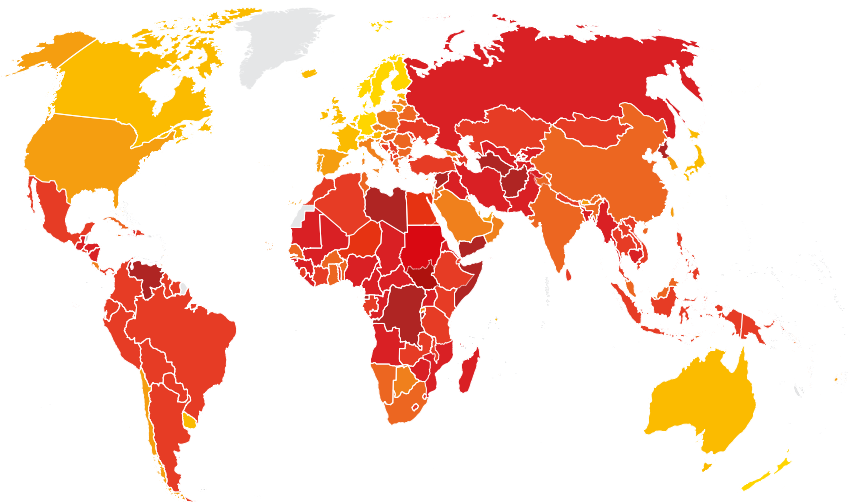
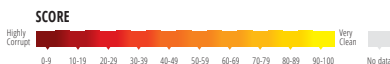
25. Januar Veröffentlichung des Korruptionswahrnehmungsindex 2021

Deutschland erreicht im von Transparency International herausgegebenen Corruption Perceptions Index (CPI) wie im Vorjahr 80 Punkte. Im internationalen Vergleich auf einer Skala von 0 (hohes Maß an wahrgenommener Korruption) bis 100 (keine wahrgenommene Korruption) steht Deutschland auf dem 10. von 180 Plätzen. Insbesondere Staaten, die rechtsstaatliche und demokratische Institutionen beschneiden und Menschenrechte verletzen, erleben eine steigende Korruptionswahrnehmung. Ungarn (-12 Punkte) und die Türkei (-11 Punkte) zählen zu den Staaten, die im Verlauf der letzten zehn Jahre weltweit am meisten Punkte verloren haben.



CORRUPTION PERCEPTIONS INDEX 2021

- Sehr gering
- Gering
- Mittel
- Hoch
- Sehr hoch

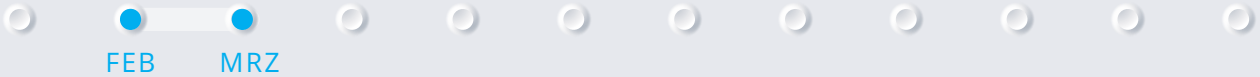


#cpi2021

www.transparency.org/cpi

This work from Transparency International (2021) is licensed under CC BY-ND 4.0

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.transparency.de/cpi



10. Februar
Whistleblower-Schutz: EU-Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland eingeleitet

Die Europäische Kommission hat ein Vertragsverletzungsverfahren eingeleitet, weil Deutschland und 22 weitere Mitgliedstaaten die EU-Whistleblowing-Richtlinie nicht fristgerecht umgesetzt haben. Nach dem Beschluss der Richtlinie im Oktober 2019 waren die Mitgliedstaaten verpflichtet, innerhalb von zwei Jahren gesetzliche Regelungen zu schaffen, die Hinweisgeber:innen vor Repressalien schützen. Die Arbeitsgruppe Hinweisgeberschutz von Transparency Deutschland fordert die neue Bundesregierung auf, zügig einen Gesetzentwurf auf den Weg zu bringen.

16. Februar
Nord Stream 2: Transparency Deutschland kritisiert „Stiftung Klima- und Umweltschutz MV“

Aus Sicht der Arbeitsgruppe Finanzwesen von Transparency Deutschland verstößt die zur Fertigstellung der Gaspipeline Nord Stream 2 durch das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern gegründete „Stiftung Klima- und Umweltschutz MV“ gegen das Geldwäschegesetz. Der Eintrag der Stiftung in das Transparenzregister müsste nach Einschätzung von Transparency auch die hinter der Nord Stream 2 AG stehenden Entscheidungsträger von Gazprom und möglicherweise des russischen Staats aufgrund ihrer erheblichen Einflussmöglichkeiten auf die Stiftung umfassen.



“ Wir sind es den Menschen, die mit Zivilcourage und im Interesse der Allgemeinheit missbräuchliches Verhalten aufdecken, schuldig, dass sie endlich einen gesetzlichen Schutz genießen.



Dr. Sebastian Oelrich
 Co-Leiter der Arbeitsgruppe Hinweisgeberschutz

01. März
Erste Bilanz zum Lobbyregister: Guter Anfang, aber noch Luft nach oben

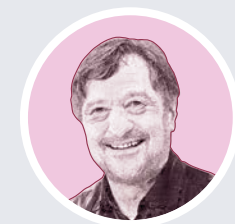
Anfang 2022 ist das Lobbyregister online gegangen. Die „Allianz für Lobbytransparenz“, zu deren Initiatoren Transparency Deutschland zählt, zieht nach den ersten zwei Monaten eine positive Zwischenbilanz. Die Einträge geben einen ersten Überblick, wer mit welchen Mitteln Einfluss auf die Politik nehmen möchte und wie vielfältig die Interessenvertretung in Deutschland ist. Allerdings vernebeln die zahlreichen Ausnahmen den Durchblick und reduzieren die ohnehin begrenzte Vergleichbarkeit.

07. März
Ukraine-Krieg: Durchsetzung der Sanktionen durch Intransparenz stark behindert

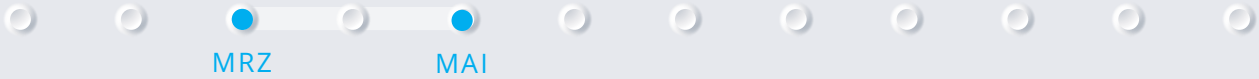
Der Angriff Russlands auf die Ukraine erschüttert die Welt. Die EU und die USA reagieren mit Sanktionen, die sich insbesondere gegen politisch exponierte Personen richten. Doch deren Durchsetzung gestaltet sich schwierig. Die von Transparency Deutschland seit langem kritisierten Schlupflöcher bei der Transparenz wirtschaftlichen Eigentums erschweren das Einfrieren von Vermögenswerten russischer Oligarchen. Transparency wendet sich mit vier Kernforderungen für mehr Transparenz, Informationsaustausch und Ermittlungskapazitäten an die Bundesregierung.



“ Seit Jahren kritisieren wir, dass schmutziges Geld in Deutschland zu einfach versteckt werden kann. Die Defizite fallen uns jetzt, wo die Vermögen von russischen Oligarchen eingefroren werden sollen, auf die Füße.

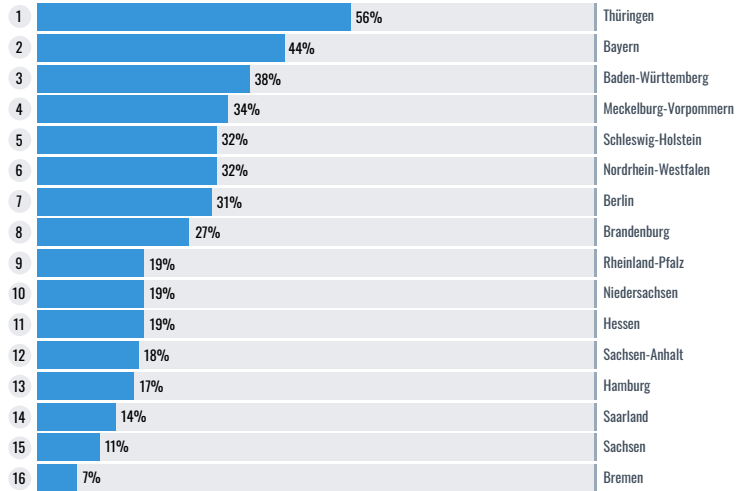


Hartmut Bäumer
 Vorsitzender (bis September) von Transparency Deutschland



10. März
Lobbyranking der Bundesländer 2022

Transparency Deutschland hat die zweite Ausgabe des von der Arbeitsgruppe Politik erarbeiteten Lobbyrankings der Bundesländer vorgestellt. Auf der Webseite www.lobbyranking.de kann jeder nachvollziehen, wie gut die einzelnen Bundesländer bei Transparenz- und Integritätsregeln der Politik aufgestellt sind. In die Bewertung fließt ein, ob ein Bundesland über ein Lobbyregister, einen legislativen Fußabdruck, eine Karenzzeit von drei Jahren für Regierungsmitglieder und eine vollständige Offenlegung von Nebentätigkeiten verfügt.



Stand: März 2022



05. Mai
C7-Gipfel: Autoritäre Regime und Korruption weltweit bekämpfen geht nur mit starker Zivilgesellschaft

In Berlin kommen Vertreter:innen der internationalen Zivilgesellschaft zum Civil7-Gipfel zusammen, einem offiziellen Begleitprozess der G7. Die in einem internationalen Konsultationsprozess gesammelten Forderungen werden an Bundeskanzler Olaf Scholz stellvertretend für die deutsche G7-Präsidentschaft überreicht. Transparency Deutschland hat als Co-Litung der Arbeitsgruppe „Open Societies“ zentrale Forderungen der C7 zu Transparenz, Partizipation der Zivilgesellschaft und Demokratie mitentwickelt.

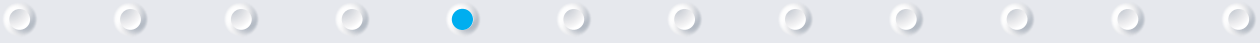
“ **Autoritäre Regime stützen ihre Herrschaft auf korrupte Netzwerke, Machtmissbrauch und die Einschränkung des Handlungsspielraums für zivilgesellschaftliche Organisationen. Die G7-Staaten haben die historische Verantwortung, diesem Trend entschlossen entgegenzutreten.** ”



Dr. Anna-Maija Mertens
Geschäftsführerin

6. bis 8. Mai
Führungskreistreffen in Halberstadt

Traditionell treffen sich die Mitglieder des Führungskreises von Transparency Deutschland einmal jährlich zu einer Klausurtagung. Die Vorstandsmitglieder, Regional- und Arbeitsgruppenleitenden sowie Themenzuständigen beraten in diesem Jahr insbesondere über die Aktivitäten des Vereins im Kontext des Kriegs gegen die Ukraine sowie die Advocacy gegenüber der neuen Bundesregierung.



MAI

10. Mai

Bayerische Maskendeals: Bündnis fordert volle Transparenz

Um die Maskendeals in Bayern aufzuklären, setzt der Bayerische Landtag einen Untersuchungsausschuss ein. Die Regionalgruppe Bayern von Transparency Deutschland setzt sich als Teil des Bündnisses Informationsfreiheit für Bayern für umfassende Aufklärung und politische Konsequenzen ein. Dazu gehört insbesondere die Einführung eines Transparenzgesetzes.



“ **Bayern hinkt bei der Informationsfreiheit hinterher. Wir müssen weg von der Geheimniskrämerei, hin zu einem Freistaat, der durch Transparenz das Vertrauen in demokratische Institutionen stärkt.**



Tassilo Schröck
Co-Leiter der Regionalgruppe Bayern

23. Mai

Neue Studie zu Sextortion im Sport

Der Missbrauch von Macht und Einfluss zur Erlangung sexueller Vorteile („Sextortion“) ist im internationalen und nationalen Sport stark verbreitet. Das geht aus einer Studie von Transparency International hervor, an der die Arbeitsgruppe Sport von Transparency Deutschland beteiligt war. Die Studie fasst Forschungsergebnisse und Fallbeispiele aus der ganzen Welt zusammen, mit besonderen Schwerpunkten in Zimbabwe, Mexiko, Rumänien und Deutschland. Angesichts der Schwachstellen in den Strukturen der Sportorganisationen werden u.a. effektive Meldesysteme und unabhängige Untersuchungen benötigt.

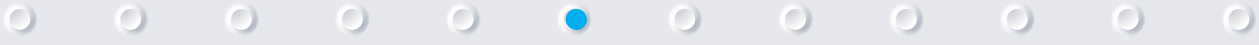
24. Mai

Transparency Deutschland begrüßt das erste Sanktionsdurchsetzungsgesetz

Der Deutsche Bundestag hat das erste Gesetz zur effektiveren Durchsetzung von Sanktionen verabschiedet. Dieses enthält einige auch von der Arbeitsgruppe Finanzwesen von Transparency Deutschland geforderte Neuerungen. Diese haben das Potential, das Aufspüren und Einfrieren von Vermögenswerten, die sanktionierten Personen und Vereinigungen zugeordnet werden können, wesentlich zu erleichtern. Dennoch bleiben fundamentale strukturelle Defizite im Kampf gegen Schattenfinanzen und Geldwäsche bestehen, zum Beispiel mit Blick auf Immobilien in Deutschland.



Führungskreistreffen in Halberstadt im Mai 2023



JUN

07. Juni

Transparenz von staatlichen Informationen: Zeit für umfassende Reformen

Transparency Deutschland fordert Bund und Länder auf, zeitgemäße Gesetze zum Zugang zu staatlichen Informationen auf den Weg zu bringen. Als Grundlage stellt die Arbeitsgruppe Transparente Verwaltung von Transparency ein Positionspapier mit Eckpunkten für eine wirksame Transparenzgesetzgebung vor. Dazu gehören insbesondere die Abschaffung der Gebühren bei Informationsfreiheitsanfragen, die Abschaffung aller pauschalen Ausnahmen sowie umfassende Rechte für die Informationsfreiheitsbeauftragten.

11. Juni

Gründung der Regionalgruppe Mecklenburg-Vorpommern

Im Nordosten der Bundesrepublik formiert sich eine neue lokale Gruppe von Transparency Deutschland. Fokusthema im ersten Jahr sind die Entwicklungen rund um die russische Einflussnahme in „Meck-Pomm“, insbesondere im Kontext der NordStream-Pipelines und der landeseigenen Stiftung Klima- und Umweltschutz MV. Weitere Themen sind die Einführung eines Transparenzgesetzes und grundlegende Bildungs- und Informationsarbeit zum Thema Korruption.

“ Die Einführung einer Karenzzeit stärkt die politische Kultur in Baden-Württemberg, denn sie beugt Interessenkonflikten und im schwersten Fall Korruption vor. Aus unserer Sicht wären jedoch klar formulierte Sanktionen rechtspolitisch für die Wirkung des Gesetzes nötig.



Siegfried Gergs

Co-Leiter der Regionalgruppe Baden-Württemberg



23. Juni

Baden-Württemberg: Neues Karenzzeit-Gesetz ist gut, aber nicht gut genug

Die Regionalgruppe Baden-Württemberg von Transparency Deutschland begrüßt, dass der baden-württembergische Landtag die Einführung einer Karenzzeit für ausscheidende Regierungsmitglieder beschlossen hat. Künftig prüft ein beratendes Gremium Anschlussmöglichkeiten mit Blick auf mögliche Interessenkonflikte zur Regierungstätigkeit. Sollte dies der Fall sein, kann die Tätigkeit für bis zu 18 Monate untersagt werden. Eine Karenzzeit von bis zu drei Jahren und effektive Sanktionen wären noch besser gewesen.

27. Juni 2022

100 Milliarden Sondervermögen: Lockerung des Vergaberechts birgt Gefahren

Bundeswehrbeschaffungsbeschleunigungsgesetz (BwBBG) – unter diesem Titel verabschiedet der Deutsche Bundestag ein Regelungspaket, das im Kontext des Sondervermögens der Bundeswehr die Beschaffung vereinfachen und beschleunigen soll. Die Arbeitsgruppe Vergabe von Transparency Deutschland hält die Beschleunigung von Vergabeverfahren für ein wünschenswertes Ziel, warnt jedoch davor, dafür die Korruptionsprävention zu schwächen. Es besteht die Gefahr, dass Versäumnisse oder Fehlentscheidungen durch ein abgespecktes Vergaberecht und weniger Transparenz ermöglicht und Verantwortlichkeiten dafür anschließend kaschiert werden.



“ Wir halten es für problematisch, dass die Bundesregierung auf die gesteigerten Anforderungen, die das 100-Milliarden-Beschaffungsprogramm der Bundeswehr mit sich bringt, mit reduzierten vergaberechtlichen Vorgaben reagieren will.



Dr. Christian Lantermann

Vorstandsmitglied



28. Juni

G7-Gipfel sendet ermutigendes Signal – bleibt bei Details aber vage

Im Abschlusscommuniqué zum G7-Gipfel in Elmau erkennen die Staats- und Regierungschefs der sieben führenden Industrienationen an, dass sie stärker gegen grenzüberschreitende Korruption vorgehen müssen. Dabei finden einige Forderungen von Transparency International Eingang in das Communiqué. So stufen die G7 Korruption und schmutzige Geldströme als Gefahr für die nationale Sicherheit, Freiheit und Demokratie ein. Die internationalen Standards der Financial Action Task Force (FATF) sollen zügig umgesetzt und Transparenzregister schneller eingeführt und gestärkt werden. Außerdem soll die „Russische Eliten, Proxies und Oligarchen“ (REPO) Task Force, deren Institutionalisierung Transparency fordert, einen Bericht über zusätzliche Maßnahmen erstellen.



Christoph Kowalewski war als offizieller Vertreter von Transparency Deutschland vor Ort.

28. Juni

Koalitionsvertrag für Schleswig-Holstein enttäuscht

Aus Sicht der Regionalgruppe Hamburg/Schleswig-Holstein von Transparency Deutschland bleibt die schwarz-grüne Landesregierung hinter modernen Transparenzanforderungen zurück. Die Einführung eines Transparenzgesetzes schiebt Schleswig-Holstein auf die lange Bank, indem Entwicklungen auf Bundesebene abgewartet werden sollen. Zum Thema Lobbytransparenz gibt es keinen Beschluss, weder für ein Lobbyregister noch einen legislativen Fußabdruck.



“ Wir hatten uns von den Koalitionären mehr Mut für Transparenz und demokratische Teilhabe gewünscht. Die vagen Andeutungen der Landesregierung entsprechen nicht dem demokratischen Standard dieser Zeit.



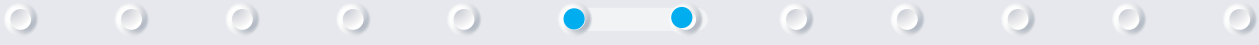
Ulrike Fröhling

Leiterin der Regionalgruppe Hamburg/Schleswig-Holstein/Bremen

12. Juli

Maskenaffäre: Bundesgerichtshof bestätigt Straffreiheit von Nüsslein und Sauter

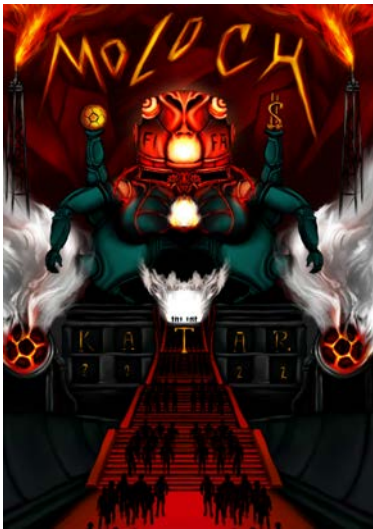
Der Bundesgerichtshof entscheidet, dass sich die Abgeordneten Georg Nüsslein und Alfred Sauter in der „Maskenaffäre“ nicht strafbar gemacht haben. Das Handeln der beiden CSU-Politiker erfülle nicht den Straftatbestand der Bestechlichkeit von Mandatsträgern. Das Gesetz gegen Abgeordnetenbestechung erfasse bisher solch missbräuchliches Handeln von Abgeordneten bewusst nicht. Transparency Deutschland erneuert die Forderung, das Gesetz zügig nachzuschärfen. Die Arbeitsgruppe Politik hat dazu ein Positionspapier mit konkreten Formulierungsvorschlägen erarbeitet.



15. Juli

2. Kunstwettbewerb für Schüler:innen

Zum Thema „Die Welt des Sports zwischen Anspruch und Realität“ hat Transparency Deutschland im Schuljahr 2021/2022 zum zweiten Mal einen bundesweiten Kunstwettbewerb für Schüler:innen ausgeschrieben. Die Arbeitsgruppe Politische Bildung hat unter den eingegangenen Kunstwerken drei Gewinner:innen ausgewählt: Beyza Ünlü (Rottweil), Bernice Hassayoun (Heidelberg) und Tim Bender (Altensteig).



Der Schüler Tim Bender kritisiert in seiner Grafik „Moloch Katar“ die Umstände der FIFA-Fußballweltmeisterschaft 2022

2. August

Sportwetten-Werbung einschränken! Neues Bündnis gegründet

Sportwetten gelten als ein hohes Risiko für den Einstieg in die Glücksspiel-Spielsucht. Spielmanipulationen und Korruption treten oftmals im Kontext der Sportwetten-Szene auf oder sind Ergebnis der Erpressbarkeit wegen Wettschulden. Die zuletzt stark zunehmende Werbung sollte nach Ansicht des neuen „Bündnis gegen Sportwetten-Werbung“ gesetzlich eingeschränkt werden. Dem Bündnis gehören 14 Organisationen aus unterschiedlichen Bereichen an – darunter auch Transparency Deutschland.



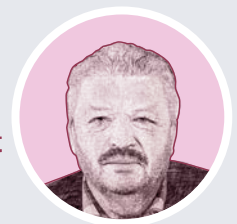
25. August

Geldwäschebekämpfung: FATF kritisiert mangelnde politische Priorisierung

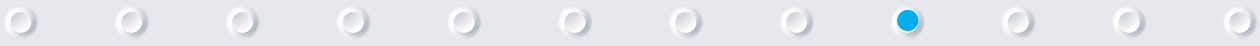
Die Financial Action Task Force (FATF) als international führendes Gremium zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung stellt Deutschland ein durchwachsenes Zeugnis aus. Nach eingehender Prüfung wird Deutschland in der Kategorie „Enhanced Follow-Up“ (Mittelfeld) eingeordnet. Die FATF folgt der Einschätzung der Arbeitsgruppe Finanzwesen von Transparency Deutschland, die im Zuge der Bearbeitung angehört wurde, dass es deutlichen Handlungsbedarf gibt und der politische Wille bisher nicht ausreicht.



“ Deutschland hat ein großes Geldwäsche-Problem. Auch wenn die FATF vordergründig einzelne Verbesserungen bei der Bekämpfung von Geldwäsche feststellt, zeigt die vertiefte Analyse weiterhin erhebliche Defizite.



Stephan K. Ohme
Leiter der Arbeitsgruppe Finanzwesen



SEP

“ **Korruption schwächt die Demokratie, hebt fairen politischen Wettbewerb aus und untergräbt die rechtsstaatlichen Institutionen. Demokratie und Rechtsstaat sind nicht selbstverständlich – das führt uns das Erstarken autoritärer Regime weltweit vor Augen, aber auch hierzulande müssen wir täglich dafür eintreten. Das ist es im Kern, was mich motiviert und antreibt.**



Alexandra Herzog
Vorsitzende



Der neue Vorstand von links nach rechts: Bernd Hüttemann, Alexandra Herzog, Margarete Bause, Carel Carlowitz Mohn, Prof. Dr. Julius Reiter, Prof. Dr. Christoph Stein, Ingrid Schmidt, Sonja Grolig, Anna Zubrod und Uwe Kekeritz



Am 1. September diskutieren Fachleute wie Dr. Marcus Pleyer (Bundesfinanzministerium, bis Juni 2022 Präsident der FATF), Frank Buckenhofer (Vorsitzender der Gewerkschaft der Polizei – Zoll) und Christoph Trautvetter (Geschäftsführer des Netzwerk Steuergerechtigkeit) auf Einladung von Transparency Deutschland in Berlin über die Ergebnisse des FATF-Berichts im Kontext der Sanktionen gegen Russland.

18. September
Transparency Deutschland hat einen neuen Vorstand

Die Mitgliederversammlung wählt in Berlin einen neuen Vorstand für die kommenden drei Jahre. Neue Vorsitzende ist Alexandra Herzog, flankiert von den stellvertretenden Vorsitzenden Margarete Bause und Carel Carlowitz Mohn. Auf der Tagesordnung standen außerdem u.a. der Haushalt, die Bestellung des Wirtschaftsprüfers, eine Änderung der Beitragsordnung und einige Satzungsänderungen sowie die Einrichtung einer Integritätskommission.

22. September
NAP-Branchendialog Automobil: Aktuelle Stellungnahme der Zivilgesellschaft

Seit Anfang 2020 beteiligt sich Transparency Deutschland gemeinsam mit Germanwatch, INKOTA, SÜDWIND und WEED am NAP-Branchendialog Automobil. Ziel ist es, die Anforderungen der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte angemessen umzusetzen. Gemeinsam mit Industrie, Bundesregierung und Gewerkschaften hat der Multi-Stakeholder-Prozess erste ambitionierte Handlungsanleitungen und Konzepte für anspruchsvolle Pilotprojekte entwickelt. Transparency Deutschland fordert eine konsequente Umsetzung der Vereinbarungen.

26. September**Anhörung im Sportausschuss und Launch einer neuen Webseite**

Der Sportausschuss des Deutschen Bundestags befasst sich in einer Anhörung mit der Zukunft nationaler und internationaler Sportgroßveranstaltungen. In der Debatte geht es unter anderem um die Ausrichtung der Fußball-Europameisterschaft 2024 sowie eine mögliche erneute Olympia-Bewerbung. Sylvia Schenk, Leiterin der Arbeitsgruppe Sport, setzt sich für eine stärkere Berücksichtigung der Themen Menschenrechte, Antikorruption, Nachhaltigkeit und Transparenz ein. Die von Transparency mitinitiierte Stakeholder Initiative EURO 2024 veröffentlicht eine eigene Webseite mit Informationen und Arbeitsmaterialien rund um die Forderungen des Bündnisses aus Zivilgesellschaft und Fanorganisationen.

 **Weitere Informationen:**
<https://euro-stakeholder-2024.de>

30. September**Betrug im Gesundheitswesen: Transparency fordert institutionalisierte Risikoprüfung**

Nachdem im Kontext der Covid19-Pandemie Betrugsfälle in Milliardenhöhe bekannt werden, schlägt die Arbeitsgruppe Gesundheit und Medizin von Transparency Deutschland vor, eine institutionalisierte Betrugsrisikoprüfung einzuführen. Demnach sollte der Gesetzgeber bei neuen Gesetzentwürfen und Rechtsverordnungen im Gesundheitsbereich grundsätzlich vorab mögliche Betrugsrisiken analysieren und vorbeugende Maßnahmen einführen.

“ Die Akzeptanz von Sportgroßveranstaltungen in der Bevölkerung setzt einen offenen, selbstkritischen Umgang mit Fehlentwicklungen im internationalen und nationalen Sport voraus. Die deutschen Sportverbände haben hier großen Nachholbedarf.



Sylvia Schenk
Leiterin der Arbeitsgruppe Sport

06. Oktober**Zivilgesellschaftliches Bündnis stellt Entwurf für Bundestransparenzgesetz vor**

„Von der Holschuld der Bürger:innen zur Bringschuld des Staates“: Das ist laut Hartmut Bäumer, ehemaliger Vorsitzender von Transparency Deutschland, das Ziel eines Bundestransparenzgesetzes. Um das stockende Gesetzgebungsverfahren zu beleben, erarbeitet die Arbeitsgruppe Transparente Verwaltung von Transparency Deutschland gemeinsam mit Mehr Demokratie, Open Knowledge Foundation (FragDenStaat), Netzwerk Recherche sowie der Deutschen Gesellschaft für Informationsfreiheit einen eigenen Gesetzentwurf. Diesen überreicht das Bündnis an Staatssekretär Markus Richter (Bundesministerium des Inneren).

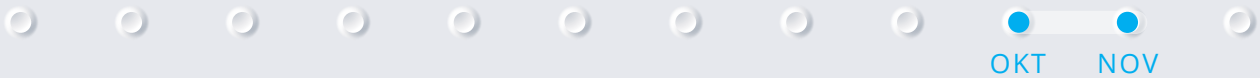
11. Oktober**Exporting Corruption Report legt offen: Verfolgung von Auslandsbestechung rückläufig**

Die Studie von Transparency International untersucht und bewertet die Verfolgung von Auslandsbestechung durch Unternehmen und Individuen in 47 Ländern. Seit der ersten Veröffentlichung der Ergebnisse im Jahr 2009 war die Verfolgung noch nie auf einem niedrigeren Niveau. Auch Deutschland schneidet im Berichtszeitraum 2018 bis 2021 schwächer ab als zuvor.

“ Die Verfolgung der Auslandsbestechung wird in Deutschland vor allem durch ein fehlendes Unternehmensanktionsrecht untergraben.



Dr. Angela Reitmaier
Mitglied der Arbeitsgruppe Internationale Vereinbarungen



17. Oktober
Praxis-Katalog „Integrität in Unternehmen“

Die Arbeitsgruppe Internationale Vereinbarungen vertritt Transparency Deutschland im UN Global Compact Netzwerk Deutschland (DGCN). Dort entstand in Kooperation mit der Allianz für Integrität ein Leitfaden zu Integritätsmanagement. Das Ziel der praxisnahen Handreichung ist es, Unternehmen mit konkreten Handlungsempfehlungen, vielfältigen Best Practice-Beispielen sowie erprobten Tools bei der Verankerung von Integrität zu unterstützen.

19. Oktober
„Baden-Württemberg blickt durch“

Nichts weniger als eine „Transparenz-Revolution“ fordert ein neues Bündnis für Baden-Württemberg. Auf einer Pressekonferenz im Stuttgarter Landtag sprechen sich die Regionalgruppe Baden-Württemberg von Transparency Deutschland, die Landesverbände von Mehr Demokratie und NABU sowie FragdenStaat und das Netzwerk Recherche für eine Trendwende von der Einzelinformation auf Anfrage hin zur automatischen Veröffentlichung aller relevanten Behördeninformationen im Internet aus.

06. November
Nach Korruptionsaffäre: Frankfurter Oberbürgermeister Peter Feldmann abgewählt

Mit einer Mehrheit von mehr als 90 Prozent sprechen sich die Bürger:innen für die Abwahl des Oberbürgermeisters der Stadt Frankfurt am Main Peter Feldmann aus. Die Regionalgruppe Frankfurt/Rhein-Main von Transparency Deutschland hatte im Vorfeld für die Teilnahme an der Abstimmung geworben. Aus Sicht der Antikorruptionsorganisation war der Oberbürgermeister durch sein Verhalten nicht mehr tragbar.



Gruppenfoto „BW blickt durch“

06. November
Erfolg in Niedersachsen: Transparenzgesetz soll kommen

Transparency Deutschland setzt sich seit Jahren für die Einführung eines Transparenzgesetzes in Niedersachsen ein, insbesondere im Rahmen des Bündnisses für Transparenz in Niedersachsen. Der Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung aus SPD und Bündnis 90/Die Grünen sieht die Einführung eines solchen Gesetzes vor. Die Regionalgruppe Niedersachsen fordert mit Blick auf die Ausgestaltung des Gesetzes, dass es Ausnahmen nur in sehr gut begründeten Fällen geben dürfe.

“ Wir brauchen umfassende Transparenz über staatliches Handeln. Das hilft der Verwaltung genauso wie der interessierten Öffentlichkeit in Niedersachsen und stärkt das Vertrauen in politische Entscheidungen.



Sieglinde Gauer-Lietz
 Co-Leiterin der Regionalgruppe Niedersachsen

22. November

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) entscheidet, dass die Transparenzregister der EU-Mitgliedstaaten aufgrund von datenschutzrechtlichen Bedenken nicht mehr öffentlich zugänglich sein dürfen. Auch das deutsche Register ist in der Folge zunächst nicht mehr erreichbar. Transparency International wertet dieses Urteil als Rückschritt im Kampf gegen Geldwäsche. Der langjährige politische Kampf für die Aufdeckung der wahren Begünstigten hinter anonymen Firmenkonstrukten stößt auf ein neues, unerwartetes Hindernis.

23. November

Muster-Verhaltenskodex für kommunale Mandatsträger:innen

Die Einführung eines Verhaltenskodex kann das Vertrauen der Bevölkerung in die Integrität gemeindlicher Organe und die uneigennützigte Amtsführung von kommunalen Mandatsträger:innen stärken. Wenn eine Kommune überlegt, einen solchen Kodex einzuführen, kann sie künftig auf die Handreichung von Transparency Deutschland zurückgreifen. Die Arbeitsgruppe Kommunen hat das Muster im Austausch mit den korporativen kommunalen Mitgliedern von Transparency Deutschland sowie anhand von bewährten Beispielen aus der Praxis erarbeitet.

25. November

Transparency Deutschland verlässt Textilbündnis

Die Missachtung von Arbeitsschutzvorschriften, das Umgehen von Mindestlöhnen, der Verstoß gegen Umweltauflagen – all das wird oft durch Korruption möglich. Ohne die Eindämmung von Korruption im internationalen Handel kann es daher keine sauberen Lieferketten geben. Dennoch hat sich das Bündnis für nachhaltige Textilien entschieden, Korruptionsbekämpfung nicht mehr als Querschnittsaufgabe zu berücksichtigen. Daher tritt Transparency Deutschland aus.

30. November

Practice what you preach – eine Whistleblowing-Policy für NGOs

Transparency Deutschland, die Gesellschaft für Freiheitsrechte, das Whistleblower-Netzwerk, LobbyControl und foodwatch stellen eine gemeinsame Whistleblowing-Policy für zivilgesellschaftliche Organisationen vor. Damit verpflichten sich die Organisationen zu umfassenden internen Maßnahmen zum Schutz von Hinweisgeber:innen. Ab 1. Januar 2023 richten sie eine gemeinsame interne Meldestelle ein und treffen weitere Regeln und Maßnahmen zum Schutz von hinweisgebenden Personen.

9. Dezember

Internationaler Antikorruptionstag

In den Tagen rund um den Internationalen Antikorruptionstag veranstaltet Transparency Deutschland sieben Online- und Präsenzveranstaltungen zu den Themen Hinweisgeberschutz sowie Informationsfreiheit. Zu den Kooperationspartnern zählten unter anderem die Gesellschaft für Freiheitsrechte, Mehr Demokratie, die Handelskammer Hamburg, der Chaos Computer Club Stuttgart sowie die Allianz für Integrität, das Deutsche Institut für Compliance (DICO) und das UN Global Compact Netzwerk Deutschland (UN GCD). In Kooperation mit MEZIS und leitlinienwatch.de veröffentlicht die Arbeitsgruppe Medizin und Gesundheit einen Aufruf zu verpflichtender Aufklärung über Korruption im Gesundheitswesen an medizinischen Fachgesellschaften, Fakultäten und Ärztekammern.



“ Es ist schade, dass wir als Gründungsmitglied des Textilbündnisses die Entscheidung treffen müssen, dieses zu verlassen. Doch auf Grundlage des neuen Konzepts bleibt uns keine andere Möglichkeit.



Dr. Christa Dürr
Vertreterin von Transparency Deutschland im Textilbündnis

» Da die Politik mit der Einführung des Hinweiserschutzgesetzes nicht zu Potte kommt, gehen wir als zivilgesellschaftliches Bündnis mit gutem Beispiel voran.



Sonja Grolig
Vorstandsmitglied

16. Dezember
**Schritt vorwärts: Gesetz zum Schutz
hinweisgebender Personen passiert
Bundestag**

Der Deutsche Bundestag beschließt ein Gesetz, das hinweisgebende Personen vor Repressalien schützen soll. Transparency Deutschland begrüßt das Gesetz, auch wenn es aus Sicht der Korruptionsbekämpfung nicht weit genug geht. Die Organisation hatte sich für ein solches Gesetz mehr als 20 Jahre lang eingesetzt und war im Zuge des Gesetzgebungsprozesses in Person von Louisa Schloussen, Co-Leiterin der Arbeitsgruppe Hinweiserschutz, als Sachverständige zur Anhörung eingeladen. Im Februar 2023 scheitert der Gesetzentwurf jedoch im Deutschen Bundesrat, bevor schließlich im Mai 2023 eine Einigung im Vermittlungsausschuss gelingt.

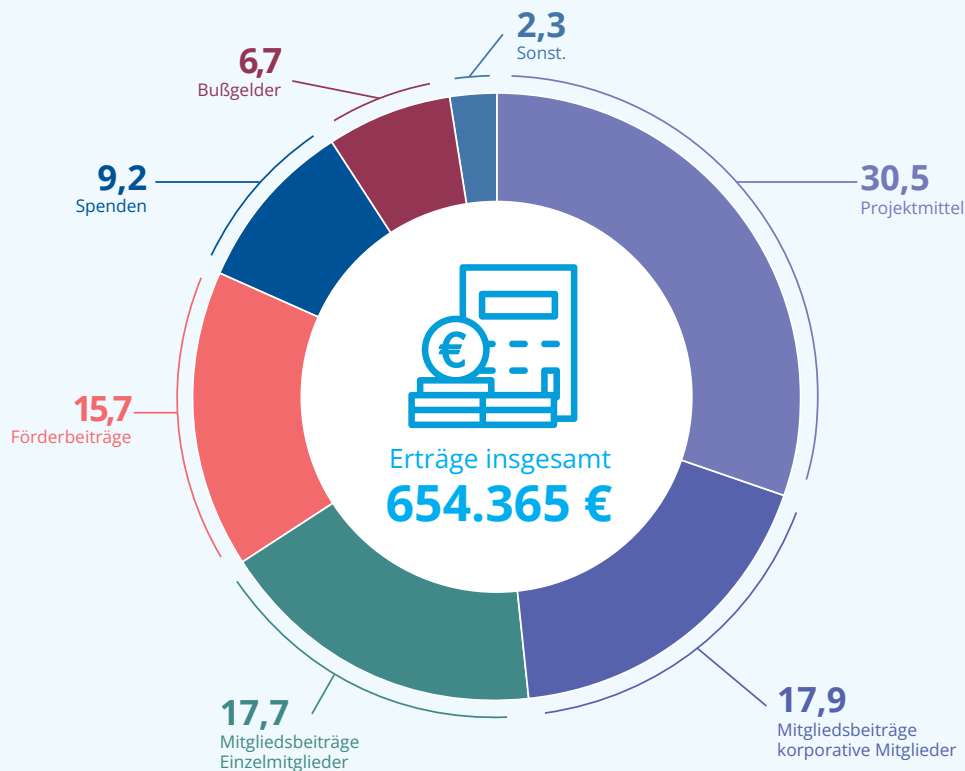
19. Dezember
**digITZ – Die neue digitale Plattform von
und für die Zivilgesellschaft**

Zivilgesellschaft lebt von gegenseitigem Austausch. Um diesen zu ermöglichen, hat Transparency Deutschland als Initiatorin der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) eine neue Plattform ins Leben gerufen: die „digITZ“. Dort finden sich nicht nur alle relevanten Informationen rund um die ITZ, sondern auch ein Blog zu Best Practices in der Zivilgesellschaft und politischen Entwicklungen, ein schwarzes Brett für Mitmachangebote oder Stellenausschreibungen und ein Veranstaltungskalender. Das Projekt wurde von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) finanziell unterstützt.

🌐 Die neue Webseite:
www.transparente-zivilgesellschaft.de



FINANZEN UND MITGLIEDER



Erträge

Die Einnahmen fielen im Jahr 2022 mit **654.365 €** höher aus als im Vorjahr (**519.584 €**). Im Folgenden werden die wichtigsten Einnahmepositionen erläutert. Die Beträge der einzelnen Einnahmepositionen können der Gewinn- und Verlustrechnung entnommen werden.

Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge von individuellen Mitgliedern (**115.557 €**) sind gegenüber dem Vorjahr (**108.981 €**) leicht gestiegen. Die Mitgliedsbeiträge der korporativen Mitglieder (**116.925 €**) sind leicht gesunken (Vorjahr: **123.175 €**).

Spenden

Die Spendeneinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr von **63.752 €** auf **60.355 €** gesunken.

Förderbeiträge

Die Förderbeiträge (regelmäßige Spenden) sind in diesem Jahr auf **102.937 €** gestiegen (Vorjahr: **95.753 €**).

Geldauflagen

Die Zuweisungen von Geldauflagen von Gerichten und Staatsanwaltschaften (**43.600 €**) erhöhten sich leicht verglichen mit dem Vorjahr (**40.423 €**).

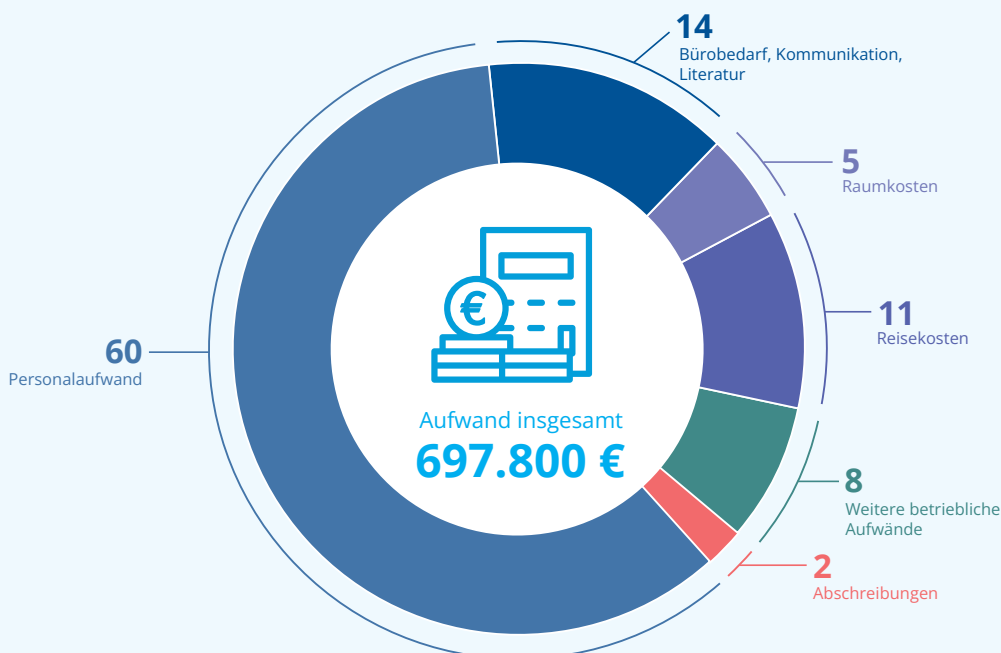
Honorare

Die Einnahmen aus Honoraren lagen im Jahr 2022 bei **6.012 €** und sind im Vergleich zum Vorjahr (**1.610 €**) deutlich gestiegen. Honorare werden an den Verein gezahlt, wenn Mitglieder von Transparency Deutschland auf Veranstaltungen oder Tagungen Vorträge halten. Dies hatte pandemiebedingt in den Vorjahren deutlich abgenommen. Allen ehrenamtlich arbeitenden Referent:innen sei herzlich für ihr Engagement gedankt.

Projektmittel

Die Einnahmen im Jahr 2022 aus dem EITI-Projekt mit der GIZ GmbH beliefen sich auf **35.032 €**. Die Projekte „Civil Society Advancing Beneficial Ownership Transparency (CSABOT)“ und „Building on the EU Directive on Whistleblower Protection“ erhielten 2022 eine Finanzierung in Höhe von **20.961 €** durch das Internationale Sekretariat von Transparency International. Das CSABOT-Projekt wurde zusätzlich mit einer Finanzierung von **6.732 €** durch den Verein zur Förderung der Steuergerechtigkeit e.V. unterstützt.

Die Stiftung Chancen für Kinder finanzierte das Projekt „Korruptionsbekämpfung im schulischen Unterricht“, dessen Einnahmen sich im Jahr 2022 auf **19.329 €** beliefen. Die Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) wurde von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt mit **116.251 €** und vom Deutschen Naturschutzring e.V. mit **1.500 €** gefördert.



Aufwand

Die Ausgaben sind mit insgesamt **697.800 €** höher ausgefallen als im Vorjahr (**606.142 €**). Die größte Ausgabenposition ist der Personalaufwand, dessen Höhe im Vergleich zum Vorjahr (**436.339 €**) gesunken ist (**417.957 €**). Personalausgaben fallen in der Geschäftsstelle für die Geschäftsführerin und Administrative Büroleitung, Pressesprecher sowie fünf Referent:innen im Bereich Arbeits- und Regionalgruppenbetreuung, Finanzen und Mitgliederverwaltung, Fundraising und Drittmittelprojektbetreuung an. Neu geschaffen wurde eine Referent:innenstelle für Community Engagement. Darüber hinaus arbeiteten zwei Praktikant:innen sowie eine Teilzeit-Bürokraft (450 €-Minijob) und ein Werkstudent in der Geschäftsstelle.

Die Mitglieder des Vorstands, des Beirats sowie die Leiter:innen der Arbeits- und Regionalgruppen sind ehrenamtlich tätig und erhalten vom Verein lediglich Erstattungen für Reise- und direkte Kosten.

Die Ausgaben für Reisen und Veranstaltungen betrugen **60.172 €** und lagen damit höher als im Vorjahr (**26.289 €**), als die Kosten aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen niedriger waren. Ein großer Anteil der Reise- und Veranstaltungskosten entstand durch das Führungskreistreffen in Halberstadt. Die Kosten für Bürobedarf, Kommunikation und Literatur sind mit **99.308 €** höher als im Vorjahr (**78.618 €**).

Die sonstigen Kosten beinhalten unter anderem gezahlte Honorare, Kosten für die externe (Lohn-) Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung sowie Rechts- und Beratungskosten.

Ergebnis

Insgesamt verzeichnet der Verein im Jahr 2022 aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einen Jahresfehlbetrag von **-43.435 €** (Vorjahr: **-101.136 €**).

Rücklagen

Zum 31. Dezember 2022 verfügte der Verein über Rücklagen in Höhe von **95.780 €** (Vorjahr **139.215 €**), wobei die Betriebsmittlrücklage über **5.000 €** aufgelöst und die freien Rücklagen um den Jahresfehlbetrag reduziert wurden. Die Betriebsmittlrücklage für 2023 wurde erneut mit **5.000 €** dotiert.

Prüfung

Transparency Deutschland lässt seine Vereinsfinanzen freiwillig prüfen. Die Prüfung erfolgte durch den Steuerberater/Wirtschaftsprüfer Jörn Schröder, BTR SUMUS Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, und wurde im März 2023 durchgeführt.

Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Demnach wurde die Buchführung des Vereins vollständig und gewissenhaft vorgenommen und die Prüfung hat insgesamt zu keinerlei Einwänden geführt.

Individuelle und korporative Mitglieder

Im Jahr 2022 konnten 53 neue Mitglieder begrüßt werden (Vorjahr: 97). 53 Mitglieder beendeten im Laufe des Jahres ihre Mitgliedschaft (Vorjahr: 60). Die Gesamtzahl der Mitglieder zum 1. Januar 2023 lag, inklusive Korrekturen, bei 1.283 individuellen Mitgliedern (zum 1. Januar 2022: 1.295).

Die Anzahl der korporativen Mitglieder beträgt 43 (Vorjahr 44). Darunter befinden sich acht Mitglieder auf Gegenseitigkeit.

Die Gesamtzahl der Mitglieder zum 1. Januar 2023 lag damit bei 1.326.

“ Das Ehrenamt bei Transparency Deutschland schafft nicht nur schöne und spannende Begegnungen mit vielen Gleichgesinnten, sondern befähigt mich auch, selbst Veränderungen in der Korruptionsbekämpfung in Deutschland zu bewirken. Vertrauen und Verantwortung gehen hier Hand in Hand. Am Ende motiviert am meisten zu sehen, wie schnell das eigene Engagement so große Wirkung für die gesamte Bevölkerung entfalten kann.



Sarina Korte

Ehrenamtliches Mitglied von Transparency Deutschland



“ Öffentlich zugängliche Informationen sind wesentlich für unsere Demokratie. Sie versetzen die Zivilgesellschaft oft erst in die Lage, die Dinge richtig zu erfassen und für Veränderungen einzutreten. Dieses grundlegende demokratische Anliegen nehmen u.a. Whistleblower wahr, deshalb engagiere ich mich bei Transparency Deutschland für einen besseren Schutz hinweisgebender Personen.

Dr. Robert Brockhaus

Ehrenamtliches Mitglied von Transparency Deutschland

GEWINN UND VERLUST

BETRÄGE AUF VOLLE EURO GERUNDET, 1.1.2022 BIS 31.12.2022 BZW. 1.1.2021 BIS 31.12.2021

ERTRÄGE	2022	2021
Mitgliedsbeiträge und Spenden	395.775	391.661
Mitgliedsbeiträge individuelle Mitglieder	115.557	108.981
Mitgliedsbeiträge korporative Mitglieder	116.925	123.175
Förderbeiträge Unternehmen und Körperschaften	1.350	350
Förderbeiträge Einzelpersonen	101.588	95.403
Spenden individuelle Mitglieder	13.143	2.500
Spenden korporative Mitglieder	300	1.750
Spenden Einzelpersonen Nichtmitglieder	36.167	51.342
Spenden Unternehmen und Körperschaften Nichtmitglieder	10.745	8.160
Bußgelder	43.600	40.423
Erlöse aus Veranstaltungen und Vorträgen	6.012	1.610
Honorare (erhalten)	4.999	1.610
Reisekostenerstattungen	1.013	0
Veranstaltungseinnahmen	0	0
Projektmittel	199.805	82.997
Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (Initiative Transparente Zivilgesellschaft)	116.251	24.514
GIZ GmbH (EITI)	35.032	18.247
Transparency International e.V. (CSABOT sowie „Building on the EU Directive on Whistleblower Protection“)	20.961	24.775
Stiftung Chancen für Kinder („Korruptionsbekämpfung im schulischen Unterricht“)	19.329	3.520
Verein zur Förderung der Steuergerechtigkeit e.V. (CSABOT)	6.732	0
Deutscher Naturschutzring e.V. (Initiative Transparente Zivilgesellschaft)	1.500	0
ifa-Institut für Auslandsbeziehungen e.V. (Hospitanz)	0	1.000
Projekteinnahmen allgemein	0	5.470
Sonstige betriebliche Erträge	9.172	8.363
Summe Erträge	654.365	519.584

1/2 >

AUFWAND	2022	2021
Personalaufwand	-417.957	-436.339
Löhne/Gehälter	-348.175	-362.179
Sozialaufwand	-69.781	-74.160
Abschreibungen	-13.610	-4.142
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-266.234	-180.238
Bürobedarf, Kommunikation, Literatur	-99.308	-78.618
Raumkosten	-37.854	-31.999
Veranstaltungskosten / Mieten Veranstaltungen	-31.219	-5.743
Reisekosten	-28.953	-20.547
Projektkosten	-13.250	-4.500
Honorare (gezahlt)	-11.710	-16.179
Instandhaltung / Anschaffungen	-11.155	-1.136
Buchführungs- / Prüfungskosten	-8.816	-9.396
Beiträge und Versicherungen	-3.782	-3.735
Werbe- und Repräsentationskosten	-649	-148
Rechts- und Beratungskosten	-375	-1.174
Sonstige Aufwendungen	-19.163	-7.063
Summe Aufwand	-697.800	-620.719
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-43.435	-101.136
Entnahmen aus Rücklagen	-48.435	106.136
Einstellung in Rücklagen	-5.000	-5.000
Bilanzgewinn	0	0
< 2/2		

BILANZ

ZUM 31.12.2022 MIT DEN VERGLEICHSZAHLEN ZUM 31.12.2021 (BETRÄGE AUF VOLLE EURO GERUNDET)

AKTIVA	2022	2021
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	82.419	82.626
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.190	16.202
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	61.079	79.854
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	132	3.054
D. Treuhandvermögen	0	0
Summe Aktiva	158.820	181.736

PASSIVA	2022	2021
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen	95.780	139.215
1. Betriebsmittelrücklage § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	5.000	5.000
2. Freie Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	3.142	46.577
3. Freie Rücklage § 62 Abs. 3 Nr. 1 AO	50.000	50.000
4. Freie Rücklage § 62 Abs. 3 Nr. 2 AO	37.638	37.638
II. Bilanzgewinn	0	0
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	20.703	18.159
C. Verbindlichkeiten	42.336	24.361
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.532	2.158
2. Verbindlichkeiten aus Projektmitteln	20.804	22.203
D. Passive Rechnungsabgrenzung	0	0
Summe Passiva	158.820	181.736

EINNAHMEN AB 1.000 EURO

BEI SPENDEN UND FÖRDERBEITRÄGEN (GELD- UND SACHSPENDEN), MITGLIEDSBEITRÄGEN SOWIE VORTRAGSHONORAREN AB 1.000 EURO PRO JAHR VERÖFFENTLICHT TRANSPARENCY DEUTSCHLAND DEN NAMEN DER PERSON BEZIEHUNGSWEISE ORGANISATION IM JAHRESBERICHT UND AUF DER WEBSEITE. WIR DANKEN SEHR HERZLICH FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG.

EINZELPERSONEN		
Amler, Bernhard	1.200,00 €	Spende inkl. Mitgliedsbeitrag (MB)
Bantleon, Hans Joerg	5.100,00 €	Spende inkl. MB
Bäumer, Hartmut	1.100,00 €	Spende für Projekt inkl. MB
Büttner, Peter	1.600,00 €	Spende für Projekt inkl. MB
Dohrmann, Jan-Hendrik	1.500,00 €	Spende
Dürnhöfer, Dr. Albrecht Ludwig	2.000,00 €	Spende
Ehlert, Thomas	3.001,00 €	Spende
Fischer, Georg Josef Michael	4.100,00 €	Spende inkl. MB
Fritzsche, Helmut	1.200,00 €	Spende
Göttsch, Steffen	3.324,00 €	Spende
Gruber, Michael	2.000,00 €	Spende
Hermann, Lucia	1.200,00 €	Spende
Michallik, Stefan	1.200,00 €	Spende
Münster, Raymund	6.000,00 €	Spende
Oertel, Gerald	1.100,00 €	Spende inkl. MB
Peltonen-Gassmann, Helena	3.300,00 €	Spende inkl. MB
Peter, Fabian	1.000,00 €	Spende
Rogusch, Michael	1.000,00 €	Spende
Schemmel, Jan Peter	1.200,00 €	Spende
Schmidt, Thorsten	1.000,00 €	Spende
Schmitz, Stephan	1.000,00 €	Spende
Wagner, Marianne	1.000,00 €	Spende
Weber, Sabine	1.500,00 €	Spende
Zacher, Winfried	1.000,00 €	Spende

UNTERNEHMEN, ORGANISATIONEN, KOMMUNEN		
Akzente GmbH	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Allianz SE	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
BASF SE	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Business Keeper GmbH/EQS Group AG	3.250,00 €	Spende und Mitgliedsbeitrag

Bundesagentur für Arbeit	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Bundesstadt Bonn	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Business Keeper GmbH/EQS Group AG	3.250,00 €	Spende und Mitgliedsbeitrag
DeutscheAnwaltAkademie Gesellschaft für Aus- und Fortbildung sowie Serviceleistungen mbH	1.200,00 €	Spende/Honorar
Deutsche Investitions- & Entwicklungsgesellschaft (DEG) mbH	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Deutsche Bahn AG	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Deutsche Lufthansa AG	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Deutscher Naturschutzring e.V.	1.500,00 €	Spende für Projekt
Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt	116.251,00 €	Spende für Projekt
Donau Stiftung	5.000,00 €	Spende
Fontanestadt Neuruppin	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
GFA Consulting Group GmbH	3.125,00 €	Mitgliedsbeitrag
GIZ GmbH	36.282,00 €	Spende für Projekt und Mitgliedsbeitrag
GOPA Gesellschaft für Organisation, Planung und Ausbildung mbH	3.125,00 €	Mitgliedsbeitrag
Hannewald gemeinn. Stiftungsgesellschaft	1.000,00 €	Spende
HELIOS Kliniken GmbH	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Hochtief AG	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
KfW Bankengruppe	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Kindernothilfe e.V.	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Kugler Maag CIE GmbH	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Innenministerium Schleswig Holstein	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Landeshauptstadt Potsdam	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Mercedes Benz Group AG	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Michael Koch GmbH	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
RIVACON GmbH	1.300,00 €	Spende/Honorar
RKH Regionale Kliniken Holding & Services	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Robert Bosch GmbH	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
SAP AG	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Stadt Halle (Saale)	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Stadt Hilden	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Stadt Köln	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Stadt Leipzig	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Stadt Mainz	1.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Stadtwerke Bonn GmbH	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Stiftung Chancen für Kinder (Treuhand: Bulla, Hans-Joachim)	20.000,00 €	Spende für Projekt
Transparency International e.V.	20.961,00 €	Spende für Projekt
Traton SE	6.250,00 €	Mitgliedsbeitrag
Verein zur Förderung der Steuergerechtigkeit e.V.	6.732,00 €	Spende für Projekt
Volksbank eG - Offenburg	1.300,00 €	Mitgliedsbeitrag

TRANSPARENCY DEUTSCHLAND AUF EINEN BLICK

Die Arbeit von Transparency Deutschland stützt sich auf das Engagement der Mitglieder, das in einer Reihe von Gremien, Gruppen und Foren stattfindet.

Die **Mitgliederversammlung** ist das wichtigste Organ im Verein. Hier haben alle Vereinsmitglieder die Möglichkeit, mittels demokratischer Entscheidungen grundsätzliche Fragen des Vereinslebens aktiv mitzubestimmen. Jedes Mitglied hat eine Stimme, korporative Mitglieder üben ihr Stimmrecht üblicherweise durch eine bevollmächtigte Person aus.

Der **Vorstand** leitet die inhaltliche Arbeit des Vereins. Er bereitet die Mitgliederversammlung vor und beruft sie ein, ist für die Vorbereitung und Aufstellung des Haushaltsplans zuständig, entscheidet über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern und beschließt durch die Arbeitsgruppen entwickelte Positionspapiere.

Der **Geschäftsführende Vorstand** vertritt den Verein rechtsgeschäftlich nach außen. Die Mitglieder des Vorstands wählen aus ihrer Mitte eine:n Vorsitzende:n und zwei Stellvertretende Vorsitzende. Zwischen den Vorstandssitzungen berät der geschäftsführende Vorstand über aktuelle Fragen und bereitet Entscheidungen des Vorstands vor.

Die **Arbeits- und Projektgruppen** dienen als Foren für den inhaltlichen Austausch und die Entwicklung von Positionen und Forderungen. Die Mitglieder der Arbeits- und Projektgruppen sind mit ihrer Expertise der Grund dafür, dass Transparency Deutschland in vielen verschiedenen Bereichen ein fachkundiger, kritischer und anerkannter Akteur ist.

Die **Regionalgruppen** setzen sich vor Ort für mehr Transparenz in der Landespolitik sowie auf kommunaler Ebene ein. Sie bauen lokale Partnerschaften auf. Die Treffen und Veranstaltungen der Regionalgruppen sind Anlaufstellen für Mitglieder und Interessierte.

Der **Führungskreis** besteht aus den Vorstandsmitgliedern, Arbeits- und Regionalgruppenleitungen, der Geschäftsführung sowie thematischen Einzelbeauftragten. Der Führungskreis ist kein Beschlussgremium, sondern berät in mindestens einmal jährlich stattfindenden Zusammenkünften Grundfragen der Tätigkeit des Vereins.

Der **Beirat** unterstützt die Tätigkeiten und Ziele von Transparency Deutschland nach innen und außen. Dafür kann der Beirat eigene Aktivitäten entwickeln sowie den Vereinsgremien mit Expertise zur Seite stehen. Die Mitglieder des Beirats repräsentieren insbesondere den Dritten Sektor.

Die **Foren der korporativen Mitglieder** bieten den kommunalen sowie den Unternehmensmitgliedern die Möglichkeit des vertraulichen Erfahrungsaustauschs. Gemäß dem Ansatz der „Koalition gegen Korruption“ ist juristischen Personen, die sich klar gegen Korruption bekennen, eine Mitgliedschaft möglich.

Die **Geschäftsstelle** ist für die Koordination und Kommunikation der Aktivitäten der ehrenamtlichen Gruppen zuständig. Die Mitarbeitenden kümmern sich um die Mitglieds- und Finanzverwaltung, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, die Durchführung von Drittmittelprojekten, den Kontakt zu Partnerorganisationen sowie Advocacyaktivitäten.

-  **GESCHÄFTSSTELLE**
-  **Regionalgruppen**
-  Korporative Mitglieder
-  Korporative kommunale Mitglieder
-  Korporative Mitglieder auf Gegenseitigkeit

Arbeits- und Projektgruppen

-  Digitalisierung
-  Finanzwesen
-  Hinweisgeber
-  Internationale Vereinbarungen
-  Justiz
-  Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit
-  Kommunen
-  Medizin und Gesundheit
-  Politik
-  Politische Bildung
-  Sport
-  Staatliche Entwicklungszusammenarbeit
-  Strafrecht
-  Transparente Verwaltung
-  Transparenz in den Medien
-  Vergabe
-  Wirtschaft
-  Wissenschaft
-  Zivilgesellschaft



European Healthcare Fraud and Corruption Network (EHFCN), Brüssel

ORGANISATION

Stand: 31. Dezember 2022

Vorstand

Alexandra Herzog (Vorsitzende)
Betriebswirtin, Köln

Margarete Bause (stellv. Vorsitzende)
Soziologin und langjährige Politikerin, München

Carel Carlowitz Mohn (stellv. Vorsitzender)
Journalist, Berlin

Sonja Grolig
Finanzwirtin, katholische Theologin, Aachen

Prof. Dr. Heribert Hirte
Jurist, Hochschullehrer, langjähriger Politiker, Köln

Bernd Hüttemann
Politikwissenschaftler, Generalsekretär der Europäischen
Bewegung Deutschland, Berlin

Uwe Kekeritz
Dipl. Volkswirt, langjähriger Politiker, Uffenheim

Prof. Dr. Julius Reiter
Rechtsanwalt, Düsseldorf

Ingrid Schmidt
Juristin, ehem. Präsidentin des Bundesarbeitsgerichts,
Bürstadt

Prof. Dr. Christoph Stein
Arzt, Hochschullehrer, Berlin

Anna Zubrod
Ev. Diplom-Theologin, Compliance Officer (Univ.),
Mannheim

Integritätskommission

Robert Brockhaus, Jurist, Berlin
Guido Hansch, Jurist, Wuppertal
Emel Köse, Studentin, Wuppertal

Beirat

Holger Pröbstel (Vorsitzender)
Vorsitzender des Thüringer Richterbundes, Erfurt

Lukas Beckmann
Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

Prof. Dr. Michael Böhnke
Professor für Systematische Theologie, Bergische Universität
Wuppertal, Bad Zwischenahn

Prof. Dr. Johannes Caspar
Honorarprofessor an der Universität Hamburg, Hamburg

Selmin Çalıřkan
Direktorin für Institutionelle Beziehungen im Berliner Büro
der Open Society Foundations, Berlin

Susanne Friedrich
Leiterin der Allianz für Integrität, Berlin

Prof. Dr. Maximilian Gege
Vorsitzender von B.A.U.M. e.V., Gründer und Vorsitzender
der Stiftung "Chancen für Kinder", Hamburg

Kirsten Hommelhoff
Generalsekretärin des Bundesverbands Deutscher Stiftungen
e.V., Berlin

Lanna Idriss
Mitglied des Vorstand von SOS Kinderdörfer weltweit e.V.,
München

Mona Küppers
Präsidentin des Deutschen Segler-Verbands, Berlin

Dr. Henriette Litta
Geschäftsführerin der Open Knowledge Foundation
Deutschland e.V., Berlin

Datenschutzbeauftragte

Thorsten Sörup
Rechtsanwalt, Frankfurt am Main

Tim Wybitul
Rechtsanwalt, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Dr. Gertrude Lübbe-Wolff
Professorin für Öffentliches Recht, Universität
Bielefeld, Bielefeld

Prof. Dr. Bartosz Makowicz
Direktor des Viadrina Compliance Center, Europa-
Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Frankfurt (Oder)

Dominik Meier
Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für
Politikberatung e.V., Berlin

Klaus Müller
Vorstand des Verbraucherzentrale Bundesverbands
(vzbv), Berlin

Sascha Müller-Kraenner
Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe,
Berlin

Prof. Dr. Andreas Polk
Professor für Volkswirtschaftslehre an der
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Berlin

Dr. rer. pol. Joachim Rock
Abteilungsleiter für Arbeit, Soziales und Europa beim
Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, Berlin

Wilhelm Schmidt
Präsident der Arbeiterwohlfahrt (AWO), Berlin

Prof. Dr. Frank Überall
Bundesvorsitzender des Deutschen Journalisten-
Verbandes (DJV), Berlin

Michael Windfuhr
Stellvertretender Direktor des Deutschen Instituts für
Menschenrechte, Berlin

Arbeits- und Projektgruppenleiter:innen

Rolf Blaga
Medizin und Gesundheit

Christopher Bohlens
Wissenschaft

Julian Brummer & Georg Neumann
Vergabe

Prof. Dr. Matthias Einmahl
Kommunen

Ulrike Fröhling
Transparenz in den Medien

Katharina Hübner-Schmid & Dr. Bernhard Amler
Staatliche Entwicklungszusammenarbeit

Alexandra Herzog
Politische Bildung

Martina Kampmann & Dr. Jan Soedingrekso
Internationale Vereinbarungen

Norman Loeckel
Transparente Verwaltung & Politik

Franz-Josef Meuter
Strafrecht

Stephan Klaus Ohme
Finanzwesen

Dr. Nelson Penedo
Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit

Sylvia Schenk
Sport

Elmar Schwager
Wirtschaft

Louisa Schloussen & Dr. Sebastian Oelrich
Hinweisgeber

Dr. Martin Weimann
Projektgruppe Justiz

Reinhard Wenig
Digitalisierung

Dr. Jan Winkin
Projektgruppe Zivilgesellschaft

Regionalgruppenleiter:innen

Prof. Dr. Christoph Biskup
Thüringen

Christopher Bohlens & Sieglinde Gauer-Lietz
Niedersachsen

Stefan Calvi & Isabel Rautenberg
Frankfurt/Rhein-Main

Knut Deimer
Berlin/Brandenburg

Ulrike Fröhling
Hamburg/Schleswig-Holstein/Bremen

Siegfried Gergs & Prof. Dr. Dr. Jürgen
Louis
Baden-Württemberg

Michael Goldberger
Sachsen

Dr. Michael Heisel & Tassilo Schröck
Bayern

Karin Holloch & Dominik Lentz
Nordrhein-Westfalen

Klaus Kreutzer
Mecklenburg-Vorpommern

Gremienvertretungen von Mitgliedern als Repräsentantinnen und Repräsentanten der Organisation

Advisory Council des Centre for Human Rights and Sport: Sylvia Schenk
Arbeitsgruppe Wirtschaft und Menschenrechte des nationalen CSR-Forums: Martina Kampmann
Arbeitskreis Open Government Partnership: Helena Peltonen-Gassmann
Allianz für Integrität Steering Group: Dr. Anna-Maija Mertens (kommissarisch)
Allianz „Rechtssicherheit für politische Willensbildung“: Maren Wagner
Ausschuss Integrität des Sports der Sportreferentenkonferenz der Länder: Sylvia Schenk
Beratendes Gremium zum Thüringer Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Landesregierung (Thüringer Ministergesetz - ThürMinG): Norman Loeckel
Beirat Entwicklungszusammenarbeit (SenWEB): Dr. Anna-Maija Mertens (kommissarisch)
Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE): Dr. Anna-Maija Mertens
Bündnis für ein Transparenzgesetz: Hartmut Bäumer
Chemistry4Climate-Plattform: Carel Carlowitz Mohn
Deutsche Gesellschaft für Informationsfreiheit (DGIF): Prof. Dr. Julius Reiter
Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit: Dr. Angela Reitmaier
Deutsches Global Compact Netzwerk (DGCN): Dr. Jan Soedingrekso
Lenkungskreis des Deutschen Global Compact Netzwerks (DGCN): Laura Welle
European Healthcare Fraud and Corruption Network (EHFCN): Dominik Schirmer
Fragdenstaat.de: Alexandra Herzog
Hochschulwatch.de: N.N.
ICC Deutschland e.V.: Dr. Angela Reitmaier
Kuratorium des Deutschen Netzwerk Wirtschaftsethik Deutschland e. V. (dnwe): Helena Peltonen-Gassmann
Multistakeholder-Gruppe der Extractive Industries Transparency Initiative (EITI): Prof. Dr. Edda Müller
Nachhaltigkeitsforum beim B.A.U.M. Fair Future Fonds: Dr. Anna-Maija Mertens
Nachhaltigkeitsforum Hamburg: Ulrike Fröhling
Nationale Plattform zur Bekämpfung der Manipulation von Sportwettbewerben: Sylvia Schenk
Nationales CSR-Forum der Bundesregierung: Alexandra Herzog
Netzwerk Gerechter Welthandel: Helena Peltonen-Gassmann
Netzwerk Steuergerechtigkeit: Enno Coordes
OECD Watch: Martina Kampmann
Sport and Rights Alliance (SRA): Sylvia Schenk
Thüringer Transparenzbeirat: Prof. Dr. Christoph Biskup
UNCAC Coalition: Dr. Angela Reitmaier
Verbraucherzentrale Bundesverband: Prof. Dr. Edda Müller

Sitzungen

Beiratssitzung am 19. Januar 2022 (digital)
Vorstandssitzung am 22. Januar 2022 (digital)
Vorstandssitzung am 11. März 2022 (digital)
Führungskreistreffen am 06. bis 08. Mai 2022 (Halberstadt)
Vorstandssitzung am 08. Mai 2022 (Halberstadt)
Vorstandssitzung am 11. Juni 2022 (Düsseldorf)
Außerordentliche Vorstandssitzung am 05. August 2022 (digital)
Mitgliederversammlung am 17. September 2022 (Berlin)
Vorstandssitzung am 21. Oktober 2022 (digital)
Vorstandsklausur am 11. und 12. November 2022 (Düsseldorf)

TEAM



Dr. Anna-Maija Mertens
Geschäftsführerin



Julia Auf dem Brinke
Referentin für Community Engagement (ab Oktober)



Enno Coordes
Referent Politik



Dominik Rühlmann
Werkstudent Transparenz in der Zivilgesellschaft (ab April)



Mine Nang
Referentin Fundraising (bis April)



Adrian Nennich
Pressesprecher
Redaktionsleitung Scheinwerfer



Lisa Roch
Administrative Büroleitung (bis Oktober)



Mickaël Roumegoux Rouvelle
Projekt Manager



Nora Skopa
Referentin Finanzen & Mitgliederverwaltung (bis April)



Maren Wagner
Referentin Regionalgruppen & Transparenz in der Zivilgesellschaft



Pia Danker
Unterstützung Mitgliederverwaltung und Finanzen als Aushilfe (bis März)



Gisella Vogel
Referentin für Finanzen und Mitgliederverwaltung (ab April)

PRAKTIKANTINNEN & PRAKTIKANTEN



Ariane Bischoff
(bis März)



Dominik Rühlmann
(bis März)



Nikolai Keller
(März bis September)



Juliana Mojica Santa Cruz
(März bis September)



Oğulay Kapçak
(ab September)



Linda Müller
(ab September)

EXTERNE UNTERSTÜTZUNG



Folkard Wohlgemuth
Buchhalter



Markus Reimer
IT-Administrator

UNTERSTÜTZEN SIE UNS IM KAMPF GEGEN KORRUPTION



Korruption betrifft uns alle – Machtmissbrauch, intransparente Entscheidungen und Bestechungsfälle untergraben das Vertrauen in unsere Demokratie und unseren Rechtsstaat. Werden Sie Teil der Koalition gegen Korruption und unterstützen Sie uns!



Spenden

Schon mit einer einmaligen Spende unterstützen Sie unsere Arbeit wirkungsvoll.



Gelebte Transparenz

Ganz im Sinne der Transparenz veröffentlicht Transparency Deutschland die Namen der Spender:innen bei Beträgen ab 1.000 Euro pro Jahr im Jahresbericht und auf der Webseite.



Mitglied werden

Sie können sich aktiv als Mitglied einbringen – vor Ort in einer unserer Regionalgruppen oder themenspezifisch in einer unserer Arbeitsgruppen wie Politik, Finanzwesen oder Sport.



Fördern

Mit einem monatlichen oder jährlichen Förderbeitrag setzen Sie sich kontinuierlich für die Bekämpfung von Korruption ein.



Gemeinnützig und unabhängig

Wir arbeiten politisch unabhängig und sind vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden, Förderbeiträge und Mitgliedsbeiträge sind daher steuerlich absetzbar.

Kontoverbindung:

Transparency International Deutschland e.V.
GLS Bank
IBAN: DE07 4306 0967 1146 0037 00
BIC: GENODEM1GLS

Mehr Informationen:



[www.transparency.de/
jetzt-spenden](http://www.transparency.de/jetzt-spenden)

IMMER AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN



Newsletter

Einmal im Monat gibt der Newsletter einen kompakten Überblick über neue Entwicklungen in der Korruptionsbekämpfung. Der Newsletter bündelt alles Wissenswerte über die Aktivitäten, Veranstaltungen und Stellenausschreibungen von Transparency Deutschland.

www.transparency.de/newsletter

Scheinwerfer

Geldwäsche, Sport, Medien... Jede Ausgabe des Magazins befasst sich mit einem Themenschwerpunkt und enthält außerdem Buch-Rezensionen, Analysen von Gerichtsurteilen und weitere Beiträge. Mitglieder und Fördermitglieder erhalten die gedruckte Ausgabe kostenlos per Post.

www.transparency.de/scheinwerfer



Pressespiegel

Als Service für alle Mitglieder von Transparency Deutschland beobachtet die Geschäftsstelle die aktuelle Berichterstattung zum Thema Korruption. Jeden Montag erhalten sie per E-Mail gebündelt die wichtigsten Nachrichten im Pressespiegel.

www.transparency.de/pressespiegel

Podcast

Durchblick ins Dickicht der Korruption gibt es nur durch mehr Transparenz – in unserem ehrenamtlich produzierten Podcast sprechen Sanders Schier und Rainer Pillmann-Wesche mit Expertinnen und Experten, was wir gegen Machtmissbrauch tun können. Hören Sie rein!

www.transparency.de/podcast





Redaktion: Adrian Nennich
Gestaltung: Burak Korkmaz, www.burakkorkmaz.de

Berlin, September 2023
ISBN: 978-3-944827-54-4
Druck: Umweltdruckerei Hannover,
klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Transparency International Deutschland e.V.
Geschäftsstelle
Alte Schönhauser Straße 44
10119 Berlin

Telefon: +49 30 54 98 98-0
Telefax: +49 30 54 98 98-22
E-Mail: office@transparency.de
www.transparency.de

 [@transparency_de](https://twitter.com/transparency_de)
 [TransparencyDeutschland](https://www.facebook.com/TransparencyDeutschland)
 [Transparency International Deutschland e.V.](https://www.linkedin.com/company/transparency-international-deutschland-e-v)
 [TransparencyDtI](https://www.youtube.com/channel/UC...)



Die von Transparency Deutschland genutzte Lizenz CC BY-NC-ND 4.0 legt fest, dass die Vervielfältigung und Verbreitung nur dann erlaubt wird, wenn der Name der Autorin bzw. des Autors genannt wird, wenn die Verwendung nicht für kommerzielle Zwecke erfolgt und wenn keine Bearbeitung, Abwandlung oder Veränderung erfolgt.